

# Konzept eines Studentenhauses für die Stadt Siders



## Schriftliche Arbeit zur Erlangung des Diploms der Schweizerischen Tourismusfachschule in Siders

**Verfasser :**

Anika Andenmatten

Tailleped 107

1095 Lutry (VD)

Anika\_andenmatten@hotmail.com

**Referent :**

Hans-Peter Roten

Dozent und Studiengangverantwortlicher  
an der Hochschule Wallis

hpeter.roten@hevs.ch

**Experte :**

Dominik Albrecht

Direktor HES-SO Wallis

Dominik.Albrecht@hevs.ch

Eingereicht am 12. Juni 2009 in Lutry (VD)

## Zusammenfassung

Als zweitgrösste Stadt des Kantons Wallis hat sich Siders während der letzten Jahre im Bereich Ausbildung stark weiterentwickelt. Das neue Gebäude der HES-SO wurde 2008 eröffnet, der Studiengang Soziale Arbeit wurde an die HES-SO in Siders angegliedert und seit dem Studienjahr 2007-2008 bietet sie ein Bachelorstudium in Tourismus an. Zurzeit empfängt die Stadt mehr als 1000 Studierende, von denen ein Teil von ausserhalb des Kantons Wallis kommt.

Auch wenn die Stadt sich an die Studierendenzahl angepasst hat, zum Beispiel gibt es viele Geschäfte, Restaurants und Fitnessclubs, die spezielle Angebote für die Studierenden anbieten, haben viele Schwierigkeiten eine Unterkunft für das Studienjahr zu finden. Der Studiengang, der am meisten von diesem Problem betroffen ist, sind die Studierenden in Tourismus, da ein grosser Teil von anderen Kantonen kommt. Es gibt zwar ein breites Angebot an Wohnungen, jedoch sind die Miete und die Vertragsdauer zum Teil nicht an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst.

Ein Studentenhaus in der Stadt Siders könnte das schon existierende Angebot an Unterkünften erweitern und der Situation der Studierenden entsprechende Angebote bieten. Darüber hinaus könnte die HES-SO in Siders dadurch als Campus betrachtet werden und nicht mehr als Schule.

In dieser Arbeit wird zu Beginn der Bedarf an Unterkünften der Studierenden der HES-SO und der ECAV (Schule für Gestaltung Wallis) mit Hilfe einer Umfrage evaluiert. Danach wird ein Benchmarking zwischen drei verschiedenen Studentenhäusern vorgenommen, um ihren Aufbau und ihre Angebote zu analysieren und zu vergleichen. Zum Schluss wird ein Konzept eines Studentenhauses für die Stadt Siders vorgeschlagen.

## Résumé

Sierre, en tant que deuxième ville la plus importante du canton du Valais, s'est fortement développée au niveau de la formation supérieure. Le nouveau bâtiment de la HES-SO a ouvert ses portes en 2003 et accueille depuis peu la filière « travail social ». En outre, l'école supérieure de Tourisme propose, depuis la rentrée scolaire 2007-2008, un bachelor en Tourisme. La ville accueille aujourd'hui plus de mille étudiants, dont une partie vient de l'extérieur du Valais.

Même si la ville a pu adapter son offre suite à l'augmentation du nombre d'étudiants, comme par exemple les commerçants, les restaurants et les clubs de fitness, qui pour la plupart proposent des rabais étudiants, nombre de ces derniers ont de la difficulté à trouver un appartement pour une année scolaire, du mois de septembre au mois de juin. Les étudiants de la filière du tourisme sont les plus touchés par ce problème, puisque ces derniers viennent le plus souvent d'un autre canton que le Valais. L'offre pour des appartements existe, cependant, elle n'est pas toujours adaptée aux besoins des étudiants (loyer, durée de contrat) en fonction du cursus de leurs études.

La construction d'appartements pour étudiants pourrait augmenter l'offre d'appartements existants et proposer des conditions adaptées aux besoins des étudiants. De plus, la HES-SO de Sierre pourrait se présenter non plus comme une simple école, mais également comme un campus HES.

La première partie de ce travail présente d'une part le pourquoi d'un campus dans la ville de Sierre et d'autre part une analyse des besoins en logements des étudiants de la HES-SO et de l'ECAV (Haute Ecole d'Art du Valais) à Sierre. Un benchmarking a été fait entre trois différents campus, afin d'analyser et de comparer leurs fonctionnements et leurs offres. A l'aide des résultats trouvés, un concept d'appartements pour étudiants est proposé dans la dernière partie du travail.

## **Vorwort**

### **Problemstellung**

Im Jahre 2009 empfängt die HES-SO in Siders fünf verschiedene Studiengänge, die mehr als 1000 Studierende in die Stadt führen.

Da ein Teil der Studierenden von anderen Kantonen kommt, müssen die betroffenen Personen jedes Jahr nach einer Wohnung suchen. In der aktuellen Wirtschaftslage und mit der steigenden Nachfrage erhöhen sich die Mietpreise. Dazu kommt noch, dass diese Studiengänge Praktika während des Studiums vorsehen, wodurch die Studierenden eine Unterkunft für eine begrenzte Zeit benötigen.

### **Zielsetzung**

Das Ziel meiner Diplomarbeit ist, ein Konzept eines Studentenhauses in der Stadt Siders aufzustellen, um den Bedarf an Unterkünften aufseiten der Studierenden zu decken. Mithilfe der Ergebnisse und dem Vergleich dreier Studentenhäuser (Lausanne, Innsbruck, Samedan) soll ein der Situation entsprechendes Modell eines Studentenhauses (Campus) für die Stadt Siders vorgestellt werden.

Meine Diplomarbeit soll, falls das Interesse besteht, in Siders einen Campus zu errichten, einige Ideen zur Verwirklichung des Projektes vorschlagen.

### **Problematische Aspekte**

Eine Umfrage über den Bedarf der Studierenden der HES-SO und der ECAV an Unterkünften wurde durchgeführt und in meiner Arbeit analysiert. Jedoch sind die Ergebnisse nicht signifikativ, da nur ein relativ kleiner Teil der Studierenden den Fragebogen beantwortet hat und der Anteil an Studierenden, die von anderen Kantonen kommen, sich jedes Jahr ändert.

### **Vorgehen**

Zuerst informierte ich mich über das Renovierungsprojekt des „Maison Wiesel“. Im Anschluss daran beabsichtigte ich eine Umfrage über den Bedarf an Unterkünften

der Studierenden zu erarbeiten. Jedoch erfuhr ich, dass Frau Nathalie Duc, wirtschaftliche Assistentin am Institut für Tourismus und Wirtschaft, im Januar 2009 eine Umfrage über dieses Thema bei den Studierenden der HES-SO durchgeführt hatte. Aus diesem Grund beschloss ich diese Umfrage, den Studierenden der ECAV zu senden, um dann den Bedarf der Studierenden an Wohnungen zu evaluieren.

Um mir ein Bild davon zu machen, wie ein Studentenhaus aufgebaut ist und was es alles anbietet, wählte ich drei Campus (zwei in der Schweiz, einen in Österreich). Nach der Vorstellung der drei Studentenhäuser zog ich einen Vergleich. Mit den gesammelten Informationen erarbeitete ich ein Konzept für ein Studentenhaus in der Stadt Siders.

### **Zusatz**

Diese Diplomarbeit stellt meinen persönlichen Standpunkt dar und verpflichtet weder mich noch die Schweizerische Tourismusfachschule in irgendeiner Weise.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wurde in meiner Arbeit nur die maskuline Form verwendet. Diese schliesst jedoch die weibliche Form ein.

### **Danksagung**

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die bei dieser Arbeit meine Fragen antwortet haben. Ich bedanke mich besonders bei den folgenden Personen für ihre Hilfe und Informationen bei der Ausarbeitung meiner Arbeit:

- Frau Duc, Stellvertreterin am Institut für Wirtschaft und Tourismus
- Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“ in Lausanne
- Frau Mag. Scheiber, Geschäftsführerin des Internationalen Studentenhauses in Innsbruck
- Herr Werner, Leiter Dienstleistungen an der Academia Engiadina in Samedan
- Herr Roten für seine Hilfe und seine Tipps
- Frau Andenmatten, Deutschlehrerin am Sprachzentrum der UNIL und der EPFL, für ihre Hilfe bei der Korrektur meiner Arbeit

## Inhaltsverzeichnis

|  |              |
|--|--------------|
| <b>ZUSAMMENFASSUNG</b> .....   | <b>II</b>    |
| <b>RESUME</b> .....  | <b>III</b>   |
| <b>VORWORT</b> .....   | <b>IV</b>    |
| <b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....  | <b>VI</b>    |
| <b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....   | <b>IX</b>    |
| <b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....   | <b>XI</b>    |
| <b>1. SIDERS ALS STUDENTENSTADT</b> .....  | <b>- 1 -</b> |
| 1.1. Die Stadt Siders .....  | - 1 -        |
| 1.2. Die HES-SO Wallis.....  | - 1 -        |
| 1.3. Renovierungsprojekt des „Maison Wiesel“ .....   | - 2 -        |
| <b>2. CAMPUS IN SIDER</b> .....  | <b>- 4 -</b> |
| 2.1. Definition des Wort Campus.....   | - 4 -        |
| 2.2. Vorteile und Nachteile eines Campus .....   | - 4 -        |
| 2.2.1. Vorteile und Nachteile eines Campus für die Studierenden.....   | - 4 -        |
| 2.2.2. Vorteile und Nachteile eines Campus für die Stadt Siders .....  | - 5 -        |
| 2.3. Zusammenarbeit mit der HES-SO.....  | - 5 -        |
| 2.3.1. Vorteile einer Zusammenarbeit mit der HES-SO .....  | - 5 -        |
| 2.3.2. Subventionen.....   | - 6 -        |
| 2.4. Ökologischer Campus .....   | - 6 -        |
| 2.4.1. Umweltpolitik der Gemeinde Siders.....  | - 6 -        |
| 2.4.2. Zertifizierung „Minergie“ .....   | - 7 -        |
| <b>3. BEURTEILUNG DES BEDARFES AN UNTERKÜNFTEIN IN SIDERS</b> .....  | <b>- 8 -</b> |
| 3.1. Befragung der Studierenden der HES-SO zur Beurteilung ihres Bedarfes<br>an Unterkünften in Siders .....             | - 8 -        |
| 3.1.1. Analyse der Befragung der Studierenden der HES-SO zur Beurteilung<br>des Bedarfes an Unterkünften in Siders ..... | - 8 -        |
| 3.1.1.1. Wohnort.....  | - 9 -        |
| 3.1.1.2. Unterkunft in Siders .....  | - 9 -        |
| 3.1.1.3. Mietpreise .....  | - 10 -       |
| 3.1.1.4. Studentenhaus in Siders .....   | - 12 -       |

|           |  |               |
|-----------|--|---------------|
| 3.2.      | Befragung der Studierenden der ECAV zur Beurteilung des Bedarfs<br>an Unterkünften in Siders.....    | - 14 -        |
| 3.2.1.    | Analyse der Befragung der Studierenden der ECAV zur Beurteilung<br>des Bedarfs an Unterkünften ..... | - 14 -        |
| 3.2.1.1.  | Wohnort.....   | - 15 -        |
| 3.2.1.2.  | Mietpreise.....  | - 16 -        |
| 3.2.1.3.  | Studentenhaus in Siders .....  | - 17 -        |
| 3.2.2.    | Vergleich der Ergebnisse der Umfrage bei der HES-SO und bei<br>der ECAV.....                         | - 19 -        |
| 3.2.2.1.  | Soziodemografische Daten.....  | - 19 -        |
| 3.2.2.2.  | Wohnung in Siders .....  | - 19 -        |
| 3.2.2.3.  | Studentenhaus in Siders .....  | - 22 -        |
| <b>4.</b> | <b>BENCHMARKETING DREIER STUDENTENHÄUSER.....</b>  | <b>- 25 -</b> |
| 4.1.      | Benchmarketing .....   | - 25 -        |
| 4.2.      | Darstellung Studentenhäuser .....  | - 25 -        |
| 4.2.1.    | Studentenhaus „Rhodanie“ in Lausanne .....   | - 25 -        |
| 4.2.1.1.  | Verwaltung.....  | - 26 -        |
| 4.2.1.2.  | Infrastruktur .....  | - 27 -        |
| 4.2.1.3.  | Zimmerreinigung.....   | - 27 -        |
| 4.2.1.4.  | Mietvertrag.....   | - 28 -        |
| 4.2.1.5.  | Ferien .....   | - 28 -        |
| 4.2.1.6.  | Einschreibung.....   | - 29 -        |
| 4.2.1.7.  | Sonstiges.....   | - 29 -        |
| 4.2.2.    | Internationales Studentenhaus in Innsbruck.....  | - 29 -        |
| 4.2.2.1.  | Verwaltung.....  | - 30 -        |
| 4.2.2.2.  | Infrastruktur .....  | - 30 -        |
| 4.2.2.3.  | Zimmerreinigung.....   | - 31 -        |
| 4.2.2.4.  | Mietvertrag.....   | - 31 -        |
| 4.2.2.5.  | Ferien .....   | - 32 -        |
| 4.2.2.6.  | Einschreibung.....   | - 32 -        |
| 4.2.2.7.  | Sonstiges.....   | - 32 -        |
| 4.2.3.    | Studentenhaus Academia Engiadina.....  | - 33 -        |
| 4.2.3.1.  | Verwaltung.....  | - 33 -        |

---

|  |               |
|--|---------------|
| 4.2.3.2. Infrastruktur .....                     | - 34 -        |
| 4.2.3.3. Zimmerreinigung.....                    | - 34 -        |
| 4.2.3.4. Mietvertrag.....                        | - 35 -        |
| 4.2.3.5. Ferien .....                            | - 35 -        |
| 4.2.3.6. Einschreibung.....                      | - 35 -        |
| 4.2.3.7. Sonstiges.....                          | - 36 -        |
| 4.3. Benchmarking von drei Studentenhäusern..... | - 37 -        |
| 4.3.1. Vergleich der Finanzierung.....           | - 39 -        |
| 4.3.2. Vergleich der Infrastruktur .....         | - 39 -        |
| 4.3.3. Vergleich der Zimmerreinigung.....        | - 40 -        |
| 4.3.4. Vergleich der Mietverträge.....           | - 40 -        |
| 4.3.5. Vergleich der Einschreibungen.....        | - 41 -        |
| <b>5. KONZEPT EINES CAMPUS IN SIDERS .....</b>   | <b>- 43 -</b> |
| 5.1. Infrastruktur .....                         | - 43 -        |
| 5.2. Verwaltung .....                            | - 46 -        |
| 5.3. Mietvertrag .....                           | - 47 -        |
| 5.4. Sommerferien.....                           | - 48 -        |
| 5.5. Einschreibung .....                         | - 49 -        |
| 5.6. Zimmerreinigung .....                       | - 49 -        |
| 5.7. Standort.....                               | - 50 -        |
| 5.8. Gebäude .....                               | - 50 -        |
| <b>6. FAZIT.....</b>                             | <b>- 51-</b>  |
| <b>QUELLENVERZEICHNIS .....</b>                  | <b>VIII</b>   |
| <b>ANHANG .....</b>                              | <b>X</b>      |
| <b>EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG .....</b>           | <b>XXIII</b>  |



## Abbildungsverzeichnis

|         |  |        |
|---------|--|--------|
| Abb.1:  | Steuerlicher Wohnsitz.....   | - 9 -  |
| Abb.2:  | Wo wohnen Sie während der Woche? .....   | - 9 -  |
| Abb.3:  | Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inkl. Ihnen)? .....  | - 10 - |
| Abb.4:  | Wie hoch ist Ihr momentaner monatlicher Mietzins? .....  | - 10 - |
| Abb.5:  | Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche? .....  | - 11 - |
| Abb.6:  | Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der<br>HES-SO Wallis in Siders zu wohnen? .....                           | - 12 - |
| Abb.7:  | Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der<br>HES-SO Wallis in Siders zu wohnen (Antwort pro Studiengang)? ..... | - 12 - |
| Abb.8:  | Wie viel wären Sie bereit, monatlich für die Miete auszugeben? .....   | - 12 - |
| Abb.9:  | Welche Angebote müsste ein solcher Campus Ihrer Meinung nach haben? ...  | - 13 - |
| Abb.10: | Weshalb würden Sie gerne in einem Campus leben? .....  | - 13 - |
| Abb.11: | Alter .....  | - 14 - |
| Abb.12: | Steuerlicher Wohnsitz .....  | - 15 - |
| Abb.13: | Wo wohnen Sie während der Woche? .....   | - 15 - |
| Abb.14: | Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inkl. Ihnen)? .....  | - 16 - |
| Abb.15: | Wie hoch ist Ihr momentaner monatlicher Mietzins? .....  | - 16 - |
| Abb.16: | Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche? .....  | - 17 - |
| Abb.17: | Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der<br>HES-SO Wallis in Siders zu wohnen? .....                           | - 17 - |
| Abb.18: | Wie viel wären Sie bereit, monatlich für die Miete auszugeben? .....   | - 18 - |
| Abb.19: | Welche Angebote müsste ein solcher Campus Ihrer Meinung nach haben? .....  | - 18 - |
| Abb.20: | Weshalb würden Sie gerne in einem Campus leben? .....  | - 18 - |
| Abb.21: | Vergleich des monatlichen Mietpreises der Studierenden der HES-SO<br>und der ECAV .....  | - 20 - |
| Abb.22: | Vergleich der Personenanzahl in den Unterkünften .....   | - 20 - |

|  |        |
|--|--------|
| Abb.23: Vergleich der Probleme der Studierenden bei der Wohnungssuche.....         | - 21 - |
| Abb.24: Vergleich des Interesses der Studierenden an einem Studentenhaus.....      | - 22 - |
| Abb.25: Vergleich der Mietpreiswünsche der Studierenden .....                      | - 22 - |
| Abb.26: Vergleich der gewünschten Angebote vonseiten des Studentenhauses.....      | - 23 - |
| Abb.27: Verwaltung des Studentenhauses „Rhodanie“ .....                            | - 26 - |
| Abb.28: Mietpreise des Studentenhauses „Rhodanie“ .....                            | - 28 - |
| Abb.29: Verwaltung des Internationalen Studentenhauses .....                       | - 30 - |
| Abb.30: Mietpreise des Internationalen Studentenhauses .....                       | - 31 - |
| Abb.31: Verwaltung der Academia Engiadina.....                                     | - 33 - |
| Abb.32: Mietpreise der Academia Engiadina .....                                    | - 35 - |
| Abb.33: Vergleich Studentenhäuser I.....   | - 37 - |
| Abb.34: Vergleich Studentenhäuser II.....  | - 38 - |
| Abb.35: Vorschlag einer Verwaltungsorganisation des Studentenhauses in Siders..... | - 46 - |
| Abb.36: Vorschlag für Mietpreise für das Studentenhaus in Siders.....              | - 47 - |
| Abb.37: Vergleich der Preise verschiedener Unterkunftsmöglichkeiten .....          | - 48 - |
| Abb.38: Skizze eines Gebäudes für das Studentenhaus in Siders.....                 | - 50 - |

## Abkürzungsverzeichnis

|                |   |
|----------------|---|
| HES-SO         | Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale                         |
| HEVS           | Haute Ecole Valaisanne  |
| ECAV           | Haute Ecole d'Art du Valais   |
| ECAL           | Ecole cantonale d'art de Lausanne                                     |
| FMEL           | Fondation maisons pour étudiants de l'UNIL et de l'EPFL               |
| EPFL           | Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne                              |
| UNIL           | Université de Lausanne  |
| ERASMUS        | European Region Action Scheme for the Mobility of University Students |
| M <sup>2</sup> | Quadratmeter  |
| D.h.           | Das heisst  |
| Abb.           | Abbildung   |
| Inkl.          | Inklusiv  |
| CHF            | Schweizerische Franken  |
| Mag.           | Magister  |
| Usw.           | Und so weiter   |
| WG             | Wohngemeinschaft  |
| Max.           | Maximal   |
| Min.           | Minimal   |
| Vgl.           | Vergleiche  |
| HI             | Hostelling International  |
| B&B            | Bed & Breakfast   |
| VS             | Valais  |
| Kap.           | Kapitel   |

## 1. Siders als Studentenstadt

### 1.1. Die Stadt Siders

Siders ist eine Stadt mit 15'000 Einwohnern<sup>1</sup>, die als Grenze zwischen dem Unter- und dem Oberwallis betrachtet wird und die nach Sitten die zweitgrösste Stadt des Kantons Wallis ist.

In den letzten Jahren hat sich die Stadt nicht nur wirtschaftlich stark entwickelt, sondern auch in den Bereichen Kultur, Gastronomie und Stadtplanung. Seit den 80er Jahren lassen sich immer mehr Firmen in der Stadt nieder. Zurzeit sind ALCAN, NOVELIS und das sich in Chippis befindende Zentrum TechnoARK, das ungefähr 48 nationale und internationale Firmen zusammenschliesst, die wichtigsten Unternehmen der Region. Auch liegen hier mehrere Schulen und Forschungsinstitute von Fachhochschulen.<sup>2</sup>

### 1.2. Die HES-SO Wallis

Die HES-SO Wallis gehört zu den Fachhochschulen Westschweiz, die einen Bachelor- sowie Masterabschluss ermöglichen und die eine praxisorientierte Ausbildung anbieten.<sup>3</sup>

Die HES-SO Wallis ist in drei Bereiche geteilt: Ingenieurwesen, Wirtschaft und Dienstleistungen, sowie Gesundheit und Soziale Arbeit.<sup>4</sup> Sie bietet sechs verschiedene Studiengänge an. Ihr Schwerpunkt ist anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen.<sup>5</sup>

Die Studiengänge Soziale Arbeit, Wirtschaftsinformatik, Betriebsökonomie, Design und Bildende Kunst und die Tourismusfachschnule werden in der Stadt Siders angeboten.<sup>6</sup> Alle diese Studiengänge befinden sich im neuen Gebäude der ‚Plaine Bellevue‘ (neben dem Bahnhof) in Siders, das 2003 eingeweiht wurde, ausser den Studierenden des Studienganges Design und Bildende Kunst, die sich im Gebäude der ECAV, befinden. Die ECAV, die sogenannte Schule für Gestaltung Wallis, bietet

---

1 <http://www.sierre-region.ch/f/sierreregion/sierre.asp>, 31.05.09

2 <http://fr.wikipedia.org/wiki/Sierre>, 03.06.09

3 [http://fr.wikipedia.org/wiki/Haute\\_%C3%A9cole\\_sp%C3%A9cialis%C3%A9e](http://fr.wikipedia.org/wiki/Haute_%C3%A9cole_sp%C3%A9cialis%C3%A9e), 11.06.09

4 <http://www.hevs.ch/DieFachhochschuleWestschweizWallis.2441245.1138.htm>, 06.06.09

5 <http://fr.wikipedia.org/wiki/Sierre>, 03.06.09

6 <http://www.hevs.ch/>, 31.05.09

folgende Studiengänge an: Designer MPA, Propedeutikum (Ausbildung, die auf die Aufnahme in den Studiengang „Visuelle Kunst“ vorbereitet), Bachelor Visuelle Kunst, Master in „Art of public sphere“, MAS „Vermittlung der Künste“ und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das neue Gebäude der HES-SO in Siders wurde in Anbetracht der im Jahre 2001 aktuellen Bedürfnisse gebaut.<sup>7</sup> Das Ziel war, die Hochschule für Betriebsökonomie, für Informatik und die Tourismusfachschule im gleichen Gebäude unterzubringen, da die Studierenden früher wegen des konstanten Anstiegens der Anzahl Studierender in der ganzen Stadt verteilt waren.<sup>8</sup>

Von ungefähr 1200 Studierenden leben hauptsächlich die Studierenden der höheren Tourismusfachschule und der ECAV während der Woche in Siders, da sie meistens aus anderen Kantonen der Schweiz kommen.<sup>9</sup>

Der Bedarf an Wohnungen ist deshalb ziemlich hoch und es ist für die zukünftigen Studierenden ziemlich schwierig eine geeignete Wohnung zu finden. Dazu kommt, dass sie eine Wohnung für eine begrenzte Zeit benötigen, da Praktika im Studium inbegriffen sind.

### **1.3. Renovierungsprojekt des „Maison Wiesel“**

Im Jahre 2007 wurde ein Studentenhausprojekt von der Gemeinde Siders vorgeschlagen. Bei diesem Projekt handelte es sich um die Renovierung des „Maison Wiesel“ und deren Umbau in ein Studentenhaus, um die starke Nachfrage nach Wohnungen zu decken und ebenso die „rue du Bourg“ in Siders wieder neu zu beleben.

Das „Maison Wiesel“ hätte 18 Zimmer und eine Geschäftsfläche angeboten. Die „comission de Gestion“<sup>10</sup> hat die Betriebskosten auf CHF 3'063'500.- und die Betriebseinnahmen auf CHF 114'000.- pro Jahr geschätzt. Das Gebäude wäre auch gemäss ökologischer Normen (Zertifizierung „Minergie“) renoviert worden.

---

<sup>7</sup> Message du conseiller d'Etat Jean-Jacques Rey-Bellet, chef du Département des transports, de l'équipement et de l'environnement, <http://bellevue.hevs.ch/bellet.pdf>, 09.06.09

<sup>8</sup> <http://bellevue.hevs.ch/ARTICLES/articles.html>, 03.06.09

<sup>9</sup> Mail von Arlette Pochon, Sekretariat HES-SO Wallis, Herkunft EST 08-09, 26.05.09 und Mail von Christiane Romailier, Rezeption-Sekretariat ECAV, 26.05.09

<sup>10</sup> Französischer Ausdruck

Nach Analyse des Projekts empfahl die „comission de Gestion“ dem Generalsrat das Renovierungsprojekt des Maison Wiesel aus folgenden Gründen abzulehnen:

- Das „Maison Wiesel“ befindet sich in der Nähe der Bahnlinien, der Kirche St-Catherine, der Eislaufhalle und den Hauptverkehrsstrassen, dass für Unterkünfte zu viel Lärm verursacht
- Es liegt nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, Wohnungen für Studierende und Geschäfte zu führen
- Man sah einen Verlust von CHF 315'000.- für das erste Jahr voraus
- Es bestand ein Mangel an Engagement vonseiten der HES-SO bei der Finanzierung des Projektes<sup>11</sup>

Das Projekt wurde in 2008 vom Generalsrat abgelehnt.<sup>12</sup>

Im folgenden Kapitel soll anhand einer Analyse der Vor- und Nachteile eines Studentenhauses, bzw. Campus, in Siders gezeigt werden und, dass es sich für die Stadt lohnen würde das Projekt mitzufinanzieren.

---

11 Commission de Gestion du conseil Général de la Commune de Sierre, rapport sur le crédit d'engagement pour l'aménagement de la maison Wiesel, rapport de la commission de Gestion, Janvier 2008, Sierre

12 <http://www.swissdox.ch/>, 04.06.09

## **2. Campus in Siders**

### **2.1. Definition des Wort Campus**

Das Wort Campus kommt aus dem Amerikanischen. Es erschien zum ersten Mal, um eine Schule im New Jersey zu beschreiben.

Sehr schnell verbreitete sich der Begriff in ganz Amerika. Jedoch hatte damals das Wort noch nicht die gleiche Definition wie heute, d.h. es beschrieb nur ‚spezifische Gebäude inmitten einer Universität‘. Erst während des 20. Jahrhunderts änderte sich die Bedeutung zu ‚Gesamtheit Landbesitz einer Universität‘. Seitdem bedeutet ein Campus, die Gesamtheit aller Gebäude und der Infrastruktur einer Schule oder Universität, wie Klassenzimmer, Bibliothek, Kantinen, Studentenhaus, Sportflächen (Volleyball, Fussball...).

Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts hat sich der Begriff weiterentwickelt. Campus beschreibt heutzutage auch ‚den Sitz einiger Firmen (hauptsächlich amerikanischer Unternehmen wie zum Beispiel Microsoft), die aus mehreren, von Grünflächen umgebenen, Gebäuden bestehen‘.<sup>13</sup>

### **2.2. Vorteile und Nachteile eines Campus**

#### **2.2.1. Vorteile und Nachteile eines Campus für die Studierenden**

Ein Campus hat folgende Vorteile für die Studierenden:

- Kein Stress mehr bei der Wohnungssuche
- Wohnungen/Zimmer möbliert
- Gelegenheit andere Studierende kennen zu lernen
- Mietvertragsdauer dem Studienjahr angepasst
- Gratis Freizeitangebote
- Nähe zur Schule/bzw. Hochschule

Jedoch hat ein Campus auch folgende Nachteile für die Studierenden:

- 24 Stunden in einer „Schulatmosphäre“
- Strenge Hausordnungen (Ruhe ab 22 Uhr, kein Gast, usw..)

---

<sup>13</sup> <http://fr.wikipedia.org/wiki/Campus>, 03.06.09

## **2.2.2. Vorteile und Nachteile eines Campus für die Stadt Siders**

Was die Stadt Siders betrifft, hätte ein Campus folgende Vorteile:

- Entwicklung der Infrastruktur als Studentenstadt
- Innovativer Charakter des Campus für die Stadt
- Schaffung von Arbeitsplätzen (Bau des Gebäudes, Verwaltung, usw..)
- Einnahmen durch die Zimmer- und Studiomieten
- Deckung eines Teils des Bedarfes an Unterkünften der Studierenden

Allerdings würde im Fall des Baus eines Studentenhauses ein finanzieller Aufwand für die Stadt Siders entstehen. Es würde ebenfalls für die privaten Vermieter eine Senkung der Nachfrage der Wohnungen verursachen.

Ein Campus, der interessante Angebote, sowie günstige Mieten, adaptierte Infrastruktur und Freizeitangebote anbietet und sich in der Nähe der Schule befindet, könnte das Interesse der Studierenden, die eine Wohnung in Siders suchen, erregen. Für die Stadt Siders wäre der Bau eines Studentenhauses eine Gelegenheit ihr Bild als Studentenstadt zu verstärken.

## **2.3. Zusammenarbeit mit der HES-SO**

### **2.3.1. Vorteile einer Zusammenarbeit mit der HES-SO**

Eine Integrierung des Studentenhauses in die HES-SO und die daraus entstehende Zusammenarbeit der beiden würde folgende Vorteile bringen:

- Entwicklung eines „Campusleben“: neue Empfangsbedingungen der Studierenden, adaptierte Wohnangebote, erleichterter Austausch und Kommunikation zwischen den Studierenden und der Schule.
- Studentenhaus in erster Linie für die Studierenden der HES-SO (inkl. ECAV)
- Einnahmen durch Mieten
- Einheit zwischen dem Studentenhaus und der HES-SO
- Vereinfachung hinsichtlich der Verwaltung, z.B. der Einschreibungen

Der Hauptnachteil für die HES-SO wäre der Zeit- und Kostenaufwand, den eine Zusammenarbeit mit einem Studentenhaus verursachen würde. Jedoch wäre eine Zusammenarbeit mit der HES-SO in Siders trotz allem sinnvoll. Die Kooperation zwischen den beiden Organen würde die Verwaltung vereinfachen und wäre die



Gelegenheit, diesen Aspekt in den Mittelpunkt der Werbeaktionen für die HES-SO zu stellen, was dazu führen würde, auch von aussen als Campus betrachtet zu werden und die Visibilität der HES-SO Siders zu erhöhen.

### **2.3.2. Subventionen**

Eine Zusammenarbeit mit der HES-SO würde dem Studentenhaus den Status eines öffentlichen Gebäudes verleihen. In diesem Fall hätte das Studentenhaus eventuell die Möglichkeit, wie die Gebäude der HES-SO, von den Subventionen der Gemeinde, des Kantons Wallis und des Bundes zu profitieren.

Für den Bau ihres Gebäudes in Siders, deren Gesamtkosten CHF 38'980'000 betragen, erhielt die HES-SO die folgenden Subventionen:

- CHF 11'500'000.- vom Bund
- CHF 20'755'950.- vom Kanton Wallis
- CHF 6'724'050.- von der Gemeinde Siders

Das Studentenhaus könnte im Fall einer Zusammenarbeit mit der HES-SO, ebenso eine Subvention erhalten.<sup>14</sup>

## **2.4. Ökologischer Campus**

Um mit der Umweltpolitik der Stadt Siders einherzugehen, sollten beim Bau eines Studentenhauses unbedingt die Normen „Minergie“ eingehalten werden, wie dies z.B. bei dem neuen Gebäude der HES-SO auf dem Place Bellevue gemacht wurde.<sup>15</sup>

### **2.4.1. Umweltpolitik der Gemeinde Siders**

Um eine optimale Energieausnutzung zu fördern, unterstützt die Stadt Siders seit 2008 finanziell die folgenden ökologischen Unternehmungen:

- Die Einrichtung von Energiebilanzen
- Die aus diesen Energiebilanzen resultierenden Renovierungsarbeiten
- die Bau- und Renovierungsprojekte, die die Normen « Minergie » und des Klima-Rappens einhalten
- das Zurückgreifen auf nachhaltige Energien

---

<sup>14</sup> Message du conseiller d'Etat Jean-Jacques Rey-Bellet, chef du Département des transports, de l'équipement et de l'environnement, <http://bellevue.hevs.ch/bellet.pdf>, 09.06.09

<sup>15</sup> Architecture & Construction, Haute Ecole Valaisanne, HEVs site de Sierre, <http://www.acomet.ch/pdf/presse/acomet02.pdf>, 01.06.09

Folglich gibt die Gemeinde Siders die Gelegenheit, ökologisches Verhalten zu fördern und Energieeinsparungen zu erzielen.<sup>16</sup>

#### **2.4.2. Zertifizierung „Minergie“**

Die Zertifizierung „Minergie“ wurde 1998 eingeführt und hat die Verbesserung der Lebensqualität und des Komforts, sowie die Senkung des Energieverbrauchs zum Ziel. Ein Haus, das nach den Normen „Minergie“ gebaut wurde, garantiert die folgenden Aspekte:

- Eine gute Luftqualität und Beseitigung des Risikos von Schimmelbildung dank eines automatischen Belüftungssystems
- Einen besseren Schutz gegen Lärm von aussen dank der guten Isolierung
- Schonung der Umwelt dank der Nützung natürlicher und erneuerbarer Energien (z.B. ökologisches Heizungssystem)
- Senkung der Heizungskosten, da das Haus weniger Energie verbrauchen wird als ein klassisch gebautes

Die Erreichung dieser Ziele erfordert eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren der Baubranche (d.h. Architekt, Ingenieur, usw.).

Die Stadt Siders fördert die Bauten, die die « Minergie » Normen einhalten. Diese können dann über die gleich hohen Subventionen verfügen wie die, die vom Kanton bewilligt werden.<sup>17</sup> Gemäss der Zusammenfassung des Dokumentes „Mesures de promotion dans le domaine de l'énergie dans le canton du Valais“ von April 2009 können diese Subventionen für einen Wohnungsbau maximal CHF 50'000.- betragen.<sup>18</sup>

Im folgenden Kapitel soll anhand einer Analyse des Bedarfs an Unterkünften der Studierenden in Siders gezeigt werden, dass ein gewisses Interesse an einem Studentenhaus in die Stadt Siders gibt.

---

16 Ville de Sierre, Communiqué de Presse, Paquet énergétique, 07.12.07

17 <http://hdt.maisonsduleman.com/hdt.minergie.cfm>, 06.06.09

18 [http://www.vs.ch/NavigData/DS\\_331/M16481/fr/Subventions%20VS%202009-f.pdf](http://www.vs.ch/NavigData/DS_331/M16481/fr/Subventions%20VS%202009-f.pdf), 06.06.09

### **3. Beurteilung des Bedarfes an Unterkünften in Siders**

#### **3.1. Befragung der Studierenden der HES-SO zur Beurteilung ihres Bedarfes an Unterkünften in Siders**

Siders, empfängt als Studentenstadt mehr als 1000 Studierende pro Jahr. Jedoch stellt die Stadt keine geeignete Infrastruktur in Bezug auf das Wohnungsangebot zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde eine Umfrage für die Studierenden über ihren Bedarf an Unterkünften in Siders durchgeführt, die von Frau Nathalie Duc, wissenschaftlichen Stellvertreterin am Institut für Wirtschaft und Tourismus, 2009 erstellt und durchgeführt wurde. Die Auftraggeber waren der Direktor der HES-SO Wallis, Herr Dominik Albrecht, und Herr Alexandro Sizonenko, Direktor der „GVA Swiss“.

Der Fragebogen wurde auf Deutsch und Französisch via Internet übermittelt. Der Fragebogen bestand aus Fragen über die aktuellen Wohnbedingungen in Siders, die Dauer der Strecke zwischen dem Wohnort der Studierenden und der HES-SO und über das Interesse an einem Studentenhaus in Siders. Zum Schluss wurden noch einige Fragen über Soziodemographische Daten gestellt. Die wichtigsten Ergebnisse des Abschlussberichtes der Umfrage von Frau Nathalie Duc sind im folgenden Kapitel zusammengefasst:<sup>19</sup>

##### **3.1.1. Analyse der Befragung der Studierenden der HES-SO zur Beurteilung des Bedarfes an Unterkünften in Siders**

263 von 1126 Studierenden, hauptsächlich zwischen 20 und 24 Jahren, beantworteten die Umfrage. 65,4% der Befragten waren Frauen.

Die höchste Umfragebeteiligung war beim Studiengang Tourismus (44,9% der Studierenden), da sie aus allen Kantonen der Schweiz kommen (mehr als 70% kommen von ausserhalb des Kantons Wallis<sup>20</sup>) und dadurch am stärksten von diesem Thema betroffen sind.

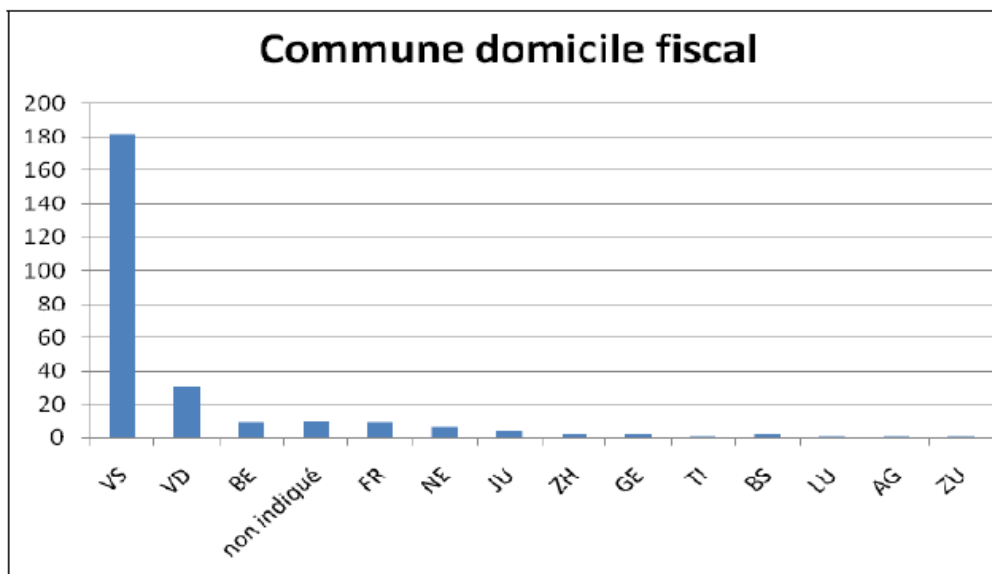
---

<sup>19</sup> Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, Février 2009

<sup>20</sup> Mail von Arlette Pochon, Sekretariat HES-SO Wallis, Herkunft EST 08-09, 26.05.09

### 3.1.1.1. Wohnort

Abb.1: Steuerlicher Wohnsitz (n= 263)



Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 5, Février 2009

Die Mehrheit (69,73%) der Studierenden, die die Umfrage beantworteten, wohnt im Kanton Wallis. Der zweitwichtigste Wohnort ist der Kanton Waadt mit einem Prozentsatz von 11,88%. Der Grund könnte sein, dass es erstens ein Nachbarkanton ist und dass die Tourismusfachschule in Siders, die nächste öffentliche Tourismusfachschule ist, die ausserdem einen sehr guten Ruf hat.

### 3.1.1.2. Unterkunft in Siders

Abb.2: Wo wohnen Sie während der Woche?

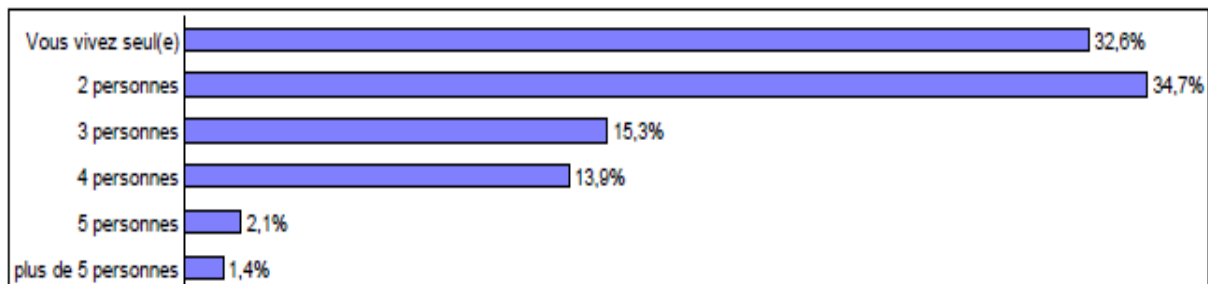
| Où habitez-vous durant la semaine?<br>Dans quelle filière effectuez-vous vos études auprès de la HES-SO Valais? |                  |               |                                       |               |   |               |            |               |
|---|------------------|---------------|---------------------------------------|---------------|---|---------------|------------|---------------|
|   | Chez vos parents |               | Dans votre propre logement individuel |               | Dans votre propre logement collectif (foyer pour étudiants, pension, ...) |               | Total      |               |
|   | N                | % cit.        | N                                     | % cit.        | N   | % cit.        | N          | % cit.        |
| Economie d'entreprise   | 59               | 49,6%         | 19                                    | 19,0%         | 5   | 11,4%         | 83         | 31,6%         |
| Informatique de gestion   | 20               | 16,8%         | 9                                     | 9,0%          | 2   | 4,5%          | 31         | 11,8%         |
| Ecole suisse de tourisme  | 27               | 22,7%         | 57                                    | 57,0%         | 34  | 77,3%         | 118        | 44,9%         |
| Travail social  | 13               | 10,9%         | 15                                    | 15,0%         | 3   | 6,8%          | 31         | 11,8%         |
| <b>Total</b>  | <b>119</b>       | <b>100,0%</b> | <b>100</b>                            | <b>100,0%</b> | <b>44</b>   | <b>100,0%</b> | <b>263</b> | <b>100,0%</b> |

Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 8, Février 2009

Die Mehrzahl (144 Personen) der befragten Studierenden wohnt während der Woche in ihrer eigenen Wohnung in Siders.

Die Grafik zeigt, dass vor allem Studierende an der Tourismusfachschule während der Woche in Siders in ihrer eigenen Wohnung oder WG wohnen (91 von 118 Befragten).

Abb.3: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inkl. Ihnen)? (n=144)



Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 11, Février 2009

Der grösste Anteil von den 144 Studierenden wohnt zu zweit oder alleine in einer Wohnung. 32,1% der Befragten wohnen zu dritt oder viert. Aus der Grafik geht hervor, dass es sehr wenige WGs mit mehr als vier Personen gibt.

### 3.1.1.3. Mietpreise

Abb.4: Wie hoch ist Ihr momentaner monatlicher Mietzins?

| A combien s'élève votre loyer mensuel actuel (charges comprises)?<br>Combien de pièces comporte votre logement? |            |               |                              |               |                                  |               |                   |               |            |               |
|---|------------|---------------|------------------------------|---------------|----------------------------------|---------------|-------------------|---------------|------------|---------------|
|   | <CHF 500.- |               | entre CHF 500.- et CHF 699.- |               | entre CHF 700.- CHF et CHF 899.- |               | CHF 900.- et plus |               | Total      |               |
|   | N          | % cit.        | N                            | % cit.        | N                                | % cit.        | N                 | % cit.        | N          | % cit.        |
| studio  | 14         | 24,6%         | 19                           | 31,7%         | 0                                | 0,0%          | 1                 | 5,0%          | 34         | 23,6%         |
| 1 pièce et demie  | 3          | 5,3%          | 5                            | 8,3%          | 1                                | 14,3%         | 0                 | 0,0%          | 9          | 6,3%          |
| 2 pièces et demie   | 8          | 14,0%         | 8                            | 13,3%         | 4                                | 57,1%         | 5                 | 25,0%         | 25         | 17,4%         |
| 3 pièces et demie   | 5          | 8,8%          | 10                           | 16,7%         | 2                                | 28,6%         | 11                | 55,0%         | 28         | 19,4%         |
| 4 pièces et demie   | 9          | 15,8%         | 13                           | 21,7%         | 0                                | 0,0%          | 3                 | 15,0%         | 25         | 17,4%         |
| 5 pièces et demie   | 14         | 24,6%         | 4                            | 6,7%          | 0                                | 0,0%          | 0                 | 0,0%          | 18         | 12,5%         |
| Plus grand  | 4          | 7,0%          | 1                            | 1,7%          | 0                                | 0,0%          | 0                 | 0,0%          | 5          | 3,5%          |
| <b>Total</b>  | <b>57</b>  | <b>100,0%</b> | <b>60</b>                    | <b>100,0%</b> | <b>7</b>                         | <b>100,0%</b> | <b>20</b>         | <b>100,0%</b> | <b>144</b> | <b>100,0%</b> |

Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 10, Février 2009

Unter den 144 Studierenden, die in ihrer eigenen Wohnung oder WG leben, zahlen 41,7% (60 von 144 Personen) eine Monatsmiete zwischen CHF 500.- und CHF 699.- inkl. Nebenkosten. 39,6% zahlen eine Miete unter CHF 500.-.

Leider zeigt die Grafik nicht, ob die Preise pro Person oder pro Wohnung/WG sind. Jedoch wurde festgestellt, dass die Personen die in einem Studio wohnen, mit einer Ausnahme, weniger als CHF 700.- Miete bezahlen. Angenommen, dass die Studierenden den Mietpreis pro Person angegeben haben, könnte man daraus schliessen, dass im Allgemeinen die Leute, die in einer 4,5, 5,5 oder in grösseren Wohngemeinschaften wohnen, entweder weniger als CHF 500.- oder zwischen CHF 500.- und CHF 700.- bezahlen.

*Abb.5: Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche? (Mehrere Antworten möglich)*

| Avez-vous rencontré des difficultés pour trouver ce logement? (plusieurs réponses possibles) |     |
|--|-----|
|  | Nb  |
| Non réponse  | 119 |
| Oui en raison du prix des loyers trop élevés   | 45  |
| Oui car il existe trop peu d'offres destinées aux étudiants                                  | 7   |
| Non, je n'ai pas eu de difficulté à trouver un logement                                      | 57  |

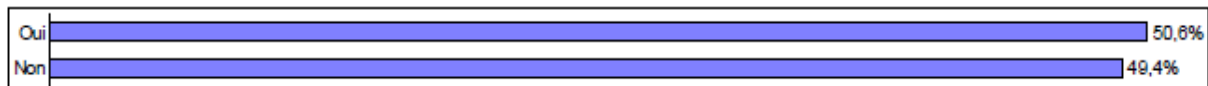
Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 12, Février 2009

Von den 144 Studierenden, die während der Woche in ihrer eigenen Wohnung in Siders wohnen, hatten 49,3% (71 Personen) Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden. Diese Information beweist, dass das Angebot an Wohnungen in der Stadt Siders zu klein ist.

Ein anderes Problem sind die hohen Mietpreise. Da eine starke Nachfrage an Wohnungen besteht, steigen die Mietpreise. Auch die aktuelle Wirtschaftslage trägt zu dieser Entwicklung bei. Die Studierenden verfügen jedoch meisten über ein beschränktes Budget und können sich so teure Mieten nicht leisten.

### 3.1.1.4. Studentenhaus in Siders

Abb.6: Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der HES-SO Wallis in Siders zu wohnen, wenn es ein solches Angebot gäbe? (n=263)



Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 15, Février 2009

Ungefähr die Hälfte (133 Personen) der Studierenden wäre interessiert, in einem Studentenhaus in Siders zu wohnen.

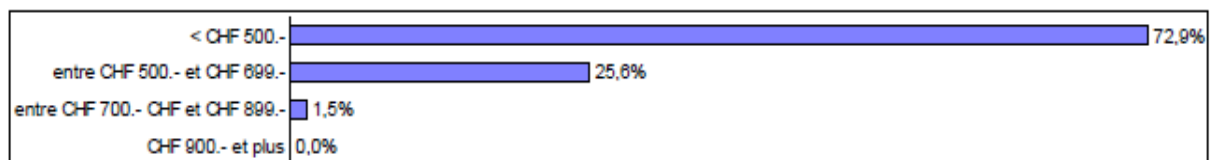
Abb.7: Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der HES-SO Wallis in Siders zu wohnen, wenn es ein solches Angebot gäbe (Antwort pro Studiengang)? (n=263)

| Si une offre de campus devait être disponible à Sierre, seriez-vous intéressé(e) à y loger ?<br>Dans quelle filière effectuez-vous vos études auprès de la HES-SO Valais ? |     |        |     |        |       |        |
|--|-----|--------|-----|--------|-------|--------|
|  | Oui |        | Non |        | Total |        |
|  | N   | % cit. | N   | % cit. | N     | % cit. |
| Economie d'entreprise  | 27  | 20,3%  | 56  | 43,1%  | 83    | 31,6%  |
| Informatique de gestion  | 12  | 9,0%   | 19  | 14,6%  | 31    | 11,8%  |
| Ecole suisse de tourisme   | 81  | 60,9%  | 37  | 28,5%  | 118   | 44,9%  |
| Travail social   | 13  | 9,8%   | 18  | 13,8%  | 31    | 11,8%  |
| Total  | 133 | 100,0% | 130 | 100,0% | 263   | 100,0% |

Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 15, Février 2009

Diese Grafik beweist, dass die Studierenden an der Tourismusfachschule mit einem Prozentsatz von 60,9% am meisten Interesse haben in einem Studentenhaus zu wohnen.

Abb.8: Wie viel wären Sie bereit, monatlich für die Miete auszugeben (inkl. Nebenkosten)?(n=133)



Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 16, Février 2009

Die Mehrheit (72,9%) der Studierenden wären nicht bereit mehr als CHF 500.- für die Miete zu bezahlen. Jedoch sind noch 25,6% der Personen damit einverstanden, zwischen CHF 500.- und CHF 699.- zu bezahlen.

*Abb.9: Welche Angebote müsste ein solcher Campus Ihrer Meinung nach haben? (Mehrere Antworten möglich) (n=133)*

| Selon vous, que devrait offrir un campus? (plusieurs réponses possibles) |     |
|--|-----|
|  | Nb  |
| Non réponse  | 130 |
| Des offres de loisirs  | 82  |
| Des bars, restaurants, cafés   | 59  |
| Uniquement des logements   | 59  |
| Autre  | 11  |

Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 17, Février 2009

Am wichtigsten wären für die Studierenden die Freizeitangebote, die ein Studentenhaus anbieten sollte. Einige Vorschläge wurden aufgeschrieben, wie Sportsaal, Informatikräume, Gemeinschaftsraum (mit Tischfussball, Pingpongtschen...).

*Abb.10: Weshalb würden Sie gerne in einem Campus leben? Bitte Prioritäten angeben (1= Hohe Priorität, 3= Niedrige Priorität)*

| Raisons_loger_campus               | Nb. cit. (rang 1) | Fréq. | Nb. cit. (rang 2) | Fréq. | Nb. cit. (rang 3) | Fréq. | Nb. cit. (somme) | Fréq. |
|------------------------------------|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|------------------|-------|
| Non réponse                        | 130               | 49.4% | 3                 | 1.1%  | 2                 | 0.8%  | 130              | 49.4% |
| Pour rencontrer d'autres étudiants | 40                | 15.2% | 41                | 15.6% | 50                | 19.0% | 131 (1.89)       | 49.8% |
| Pour bénéficier de loyers modérés  | 57                | 21.7% | 43                | 16.3% | 30                | 11.4% | 130 (2.16)       | 49.4% |
| Pour être plus proche de la HES-SO | 36                | 13.7% | 46                | 17.5% | 48                | 18.3% | 130 (1.86)       | 49.4% |
| <b>TOTAL OBS.</b>                  | <b>263</b>        |       | <b>263</b>        |       | <b>263</b>        |       | <b>263</b>       |       |

Quelle: Nathalie Duc, Enquête auprès des étudiants de la HES-SO Valais afin d'évaluer leurs besoins en logement, Rapport final, Sierre, s. 17, Février 2009

Die Grafik veranschaulicht, dass für die Studierenden eine günstige Miete den Hauptgrund darstellt, warum sie in einem Studentenhaus wohnen möchten. Als zweiter Grund kommt die Möglichkeit hinzu, andere Studierende zu treffen. An letzter Stelle wird als Grund die Nähe des Studentenhauses von der Schule HES-SO angegeben.



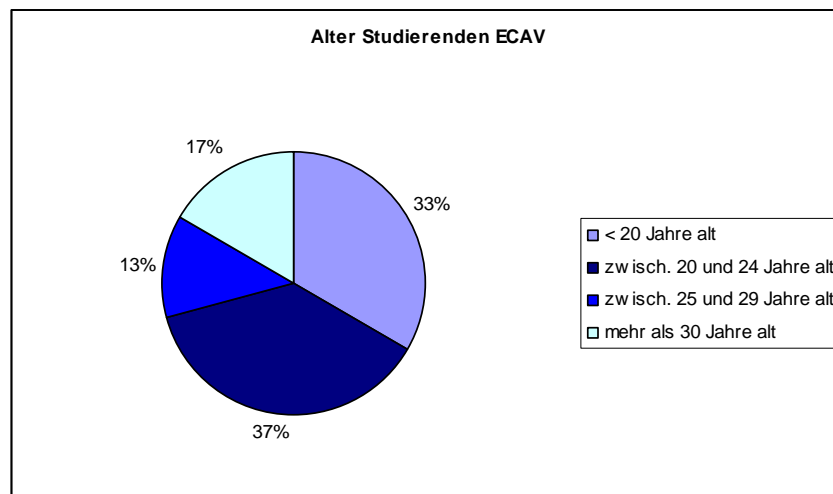
### 3.2. Befragung der Studierenden der ECAV zur Beurteilung des Bedarfs an Unterkünften in Siders

Die ECAV in Siders bietet einen Bachelor-Studiengang in Bildender Kunst und einen Master-Studiengang in „Art Public Sphere“ an. Dadurch ist die Kunstschule ein Bestandteil der HES-SO Wallis.<sup>21</sup> Damit die Umfrage zur Beurteilung des Bedarfs an Unterkünften in Siders repräsentativer wird, wurde den Studierenden der ECAV per E-Mail der gleiche Fragebogen, wie unter dem *Kapitel 3.1* beschrieben ist, gesendet. Auf diese Weise kann der Bedarf an Unterkünften der Gesamtheit der Studierenden der Stadt Siders evaluiert werden. Die Umfrage wurde auf Französisch durchgeführt, da die ECAV eine französischsprachige Schule ist. Von 67 Studierenden<sup>22</sup> antworteten 24 Personen zwischen 4. und 23. Mai 2009, d.h. die Umfragebeteiligung betrug 35,8%.

#### 3.2.1. Analyse der Befragung der Studierenden der ECAV zur Beurteilung des Bedarfs an Unterkünften

Bei dieser Umfrage waren 54,2% der Befragten Männer. Das Alter der Studierenden der ECAV, die die Umfrage beantwortet haben, variiert stärker als das von den Studierenden der anderen Studiengänge der HES-SO.

Abb.11: Alter (n=24)



Quelle : Eigene Darstellung

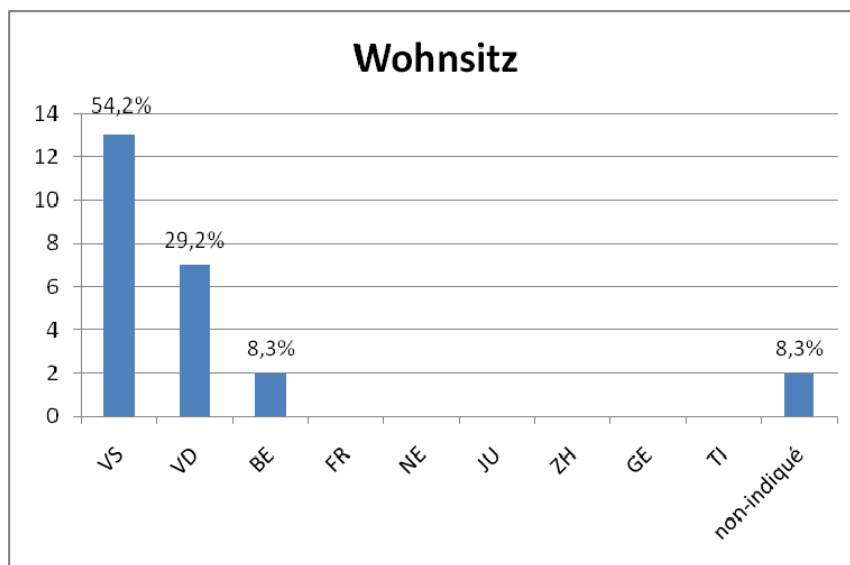
Der grösste Teil der Studierenden sind jünger als 20 sowie zwischen 20 und 24 Jahren. 30% der befragten Studierenden sind älter als 24 Jahre.

<sup>21</sup> www.ecav.ch, 27.05.09

<sup>22</sup> Mail von Christiane Romailleur, Rezeption-Sekretariat ECAV, Herkunft ECAV 08-09, 26.05.09

### 3.2.1.1. Wohnort

Abb.12: Steuerlicher Wohnsitz (n=24)



Quelle : Eigene Darstellung

Wie die obige Grafik zeigt, kommt fast die Hälfte der befragten Studierenden nicht aus dem Kanton Wallis, d.h. 45,8%, davon 29,2% aus dem Kanton Waadt. Der Grund könnte sein, dass die ECAL in Lausanne sehr berühmt ist und die Aufnahmekapazität relativ klein ist. Ausserdem sind die Aufnahmebedingungen sehr streng, deshalb schreiben sich die Bewerber, die dort die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hätten, in der ECAV ein.

Abb.13: Wo wohnen Sie während der Woche?

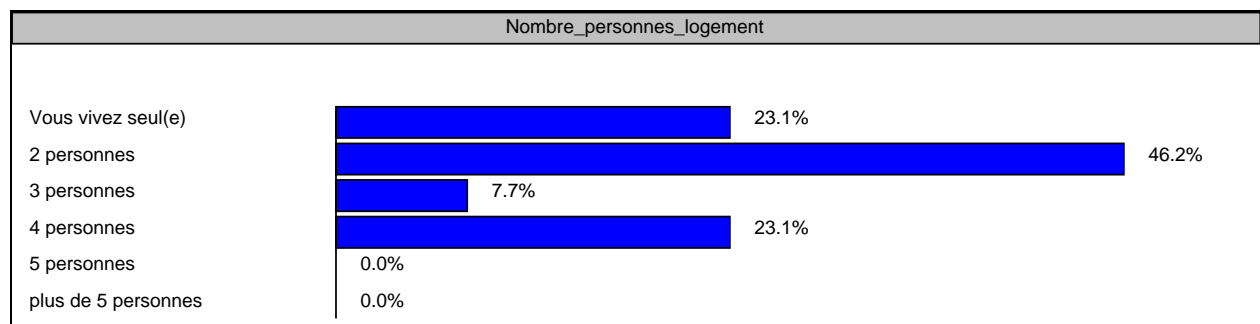
| Lieu_Habitation   | Nb. cit.  | Fréq.       |
|---|-----------|-------------|
| Chez vos parents  | 11        | 45.8%       |
| Dans votre propre logement individuel                                     | 10        | 41.7%       |
| Dans votre propre logement collectif (foyer pour étudiants, pension, ...) | 3         | 12.5%       |
| <b>TOTAL OBS.</b>   | <b>24</b> | <b>100%</b> |

Quelle : Eigene Darstellung

Von den 24 Studierenden wohnen insgesamt 13 während der Woche in einer Wohnung in der Region Siders. Zehn davon leben alleine in einer Wohnung oder in einem Studio und nicht bei ihren Eltern. Der Grund könnte sein, dass mehr als die Hälfte der Studierenden der ECAV nicht aus dem Kanton Wallis kommt.<sup>23</sup>

<sup>23</sup> Mail von Christiane Romailleur, Rezeption-Sekretariat ECAV, 26.05.09

Abb.14: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inkl. Ihnen)? (n= 13)



Quelle : Eigene Darstellung

Von den Studierenden, die während der Woche in einer Wohnung in der Region von Siders wohnen, leben 46,2% zu zweit. Es gibt keine Wohngemeinschaft, die grösser als vier Personen ist.

### 3.2.1.2. Mietpreise

Abb.15: Wie hoch ist Ihr momentaner monatlicher Mietzins?

| loyer_mensuel_actuel | <CHF 500.-        | entre CHF 500.- et CHF 699.- | entre CHF 700.- et CHF 899.- | CHF 900.- et plus | TOTAL             |
|----------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Nombre_Pieces</b> |                   |                              |                              |                   |                   |
| studio               | 30.8% ( 4)        | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)         | <b>30.8% ( 4)</b> |
| 1 pièce et demi      | 0.0% ( 0)         | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)         | <b>0.0% ( 0)</b>  |
| 2 pièces et demi     | 0.0% ( 0)         | 0.0% ( 0)                    | 15.4% ( 2)                   | 7.7% ( 1)         | <b>23.1% ( 3)</b> |
| 3 pièces et demi     | 0.0% ( 0)         | 0.0% ( 0)                    | 7.7% ( 1)                    | 7.7% ( 1)         | <b>15.4% ( 2)</b> |
| 4 pièces et demi     | 7.7% ( 1)         | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)                    | 7.7% ( 1)         | <b>15.4% ( 2)</b> |
| 5 pièces et demi     | 7.7% ( 1)         | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)         | <b>7.7% ( 1)</b>  |
| Plus grand           | 7.7% ( 1)         | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)                    | 0.0% ( 0)         | <b>7.7% ( 1)</b>  |
| <b>TOTAL</b>         | <b>53.8% ( 7)</b> | <b>0.0% ( 0)</b>             | <b>23.1% ( 3)</b>            | <b>23.1% ( 3)</b> | <b>100% (13)</b>  |

Quelle : Eigene Darstellung

Miete pro Monat. Da die Frage nichts darüber aussagt, ob die Miete pro Person oder pro Monat berechnet wurde, ist es schwierig zu bemessen, ob die befragten Studierenden die gesamte oder nur ihren Anteil der Miete bezahlen.

In der ersten Spalte wurde angenommen, dass die Studierenden die Miete pro Person angaben. 53,8% der befragten Studierenden zahlen weniger als CHF 500.-

Abb.16: *Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche? (Mehrere Antworten möglich)*

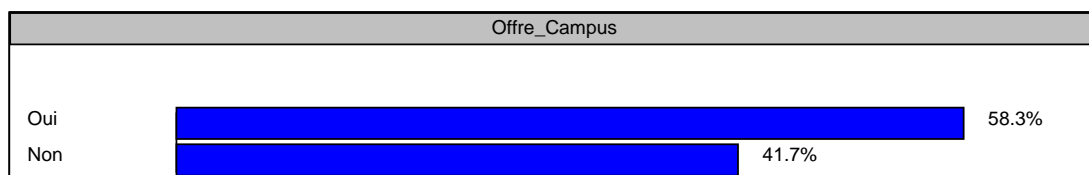
| <b>difficultes _trouver_logement</b>                        | Nb. cit.  | Fréq. |
|---|-----------|-------|
| Non réponse   | 11        | 45.8% |
| Oui en raison du prix des loyers trop élevés                | 5         | 20.8% |
| Oui car il existe trop peu d'offres destinées aux étudiants | 3         | 12.5% |
| Non, je n'ai pas eu de difficulté à trouver un logement     | 8         | 33.3% |
| <b>TOTAL OBS.</b>   | <b>24</b> |       |

Quelle : Eigene Darstellung

Acht der befragten Studierenden hatten wegen der hohen Preise und wegen des geringen Angebots an Wohnungen Schwierigkeiten, eine Wohnung zu finden. Die gleiche Anzahl Studierende gaben im Gegenteil dazu an, problemlos eine Wohnung gefunden zu haben. Der Grund könnte sein, dass die ECAV einige Zimmer für die Studierenden zur Verfügung stellt.<sup>24</sup>

### 3.2.1.3. Studentenhaus in Siders

Abb.17: *Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der HES-SO Wallis in Siders zu wohnen, wenn es ein solches Angebot gäbe?(n=24)*

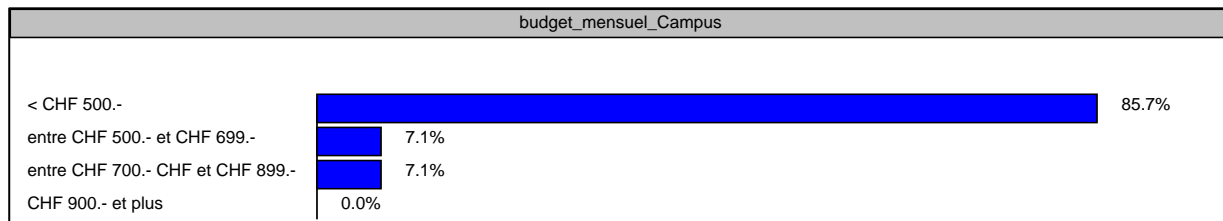


Quelle : Eigene Darstellung

Von den 24 Studierenden, die die Umfrage ausfüllten, wären 58,3% interessiert daran, in einem Studentenhaus zu wohnen. 11 von den 24 Studierenden wohnen bei ihren Eltern. Die Grafik zeigt aber auch, dass ein befragter Studierender, dessen Eltern ihren Wohnsitz im Wallis haben auch daran interessiert wäre, in einem Campus in Siders zu wohnen. Natürlich handelt es sich hierbei um ein nicht repräsentatives Beispiel. Jedoch könnte man im Rahmen eines zukünftigen Projektes auch nach ein eventuelles Interesse bei den aus dem Wallis stammenden Studierenden fragen.

<sup>24</sup> [http://www.ecav.ch/Presentation\\_Hebergement.html](http://www.ecav.ch/Presentation_Hebergement.html), 02.06.09

Abb.18: Wie viel wären Sie bereit, monatlich für die Miete auszugeben (inkl. Nebenkosten)? (n=14)



Quelle : Eigene Darstellung

Die Ergebnisse der Grafik sind eindeutig, 85,7% der Studierenden haben ein Budget von weniger als CHF 500.- pro Monat für ihre Wohnung. Niemand wäre bereit mehr als CHF 900.- für die Miete zu bezahlen.

Abb.19: Welche Angebote müsste ein solcher Campus Ihrer Meinung nach haben? (Mehrere Antworten möglich)?

| Offres_delivrees_Campus      | Nb. cit.  | Fréq. |
|------------------------------|-----------|-------|
| Non réponse                  | 10        | 41.7% |
| Des offres de loisirs        | 8         | 33.3% |
| Des bars, restaurants, cafés | 8         | 33.3% |
| Uniquement des logements     | 3         | 12.5% |
| Autre                        | 2         | 8.3%  |
| <b>TOTAL OBS.</b>            | <b>24</b> |       |

Quelle : Eigene Darstellung

Die Mehrheit der befragten Studierenden finden wichtig, dass ein Studentenhaus Freizeitangebote und Bars, Restaurants oder Cafés anbietet. Nur 12,5% wären nur an Wohnungen interessiert. Zwei Studierende haben vorgeschlagen Werkhallen oder Ateliers für die Künstler anzubieten.

Abb.20: Weshalb würden Sie gerne in einem Campus leben? Bitte Prioritäten angeben (1= Hohe Priorität, 3= Niedrige Priorität)

| Raisons_loger_campus                   | Nb. cit. (rang 1) | Fréq. | Nb. cit. (rang 2) | Fréq. | Nb. cit. (rang 3) | Fréq. | Nb. cit. (somme) | Fréq. |
|--|-------------------|-------|-------------------|-------|-------------------|-------|------------------|-------|
| Non réponse                            | 10                | 41.7% | 0                 | 0.0%  | 2                 | 8.3%  | 10               | 41.7% |
| Pour rencontrer d'autres étudiants     | 3                 | 12.5% | 7                 | 29.2% | 4                 | 16.7% | 14 (1.93)        | 58.3% |
| Pour bénéficier de loyers modérés      | 7                 | 29.2% | 3                 | 12.5% | 3                 | 12.5% | 13 (2.14)        | 54.2% |
| Pour être plus proche de la HES-SO Val | 4                 | 16.7% | 4                 | 16.7% | 5                 | 20.8% | 13 (1.79)        | 54.2% |
| <b>TOTAL OBS.</b>                      | <b>24</b>         |       | <b>24</b>         |       | <b>24</b>         |       | <b>24</b>        |       |

Quelle : Eigene Darstellung

Der Hauptgrund für die Studierenden dafür, in einem Studentenhaus zu wohnen, ist eine günstige Miete zu bezahlen. Wie die *Abb. 18* zeigt, haben 85,7% der Personen ein Budget von weniger als CHF 500.- für die Miete. Die Wichtigkeit in der Nähe von der HES-SO zu wohnen und andere Studierende zu treffen ist fast gleichgestellt.

### **3.2.2. Vergleich der Ergebnisse der Umfrage bei der HES-SO und bei der ECAV**

Auch wenn die HES-SO eine viel grössere Anzahl Studierender als die ECAV hat, spielt es in diesem Fall keine Rolle, da die Beurteilung des Bedarfs an Unterkünften von diesem Faktor unabhängig ist.

#### **3.2.2.1. Soziodemografische Daten**

Die Herkunft der Studierenden ist in den beiden Schulen ziemlich ähnlich. Die meisten Studenten kommen aus dem Wallis, an zweiter Stelle steht der Kanton Waadt und auf dem dritten Platz kommen die Berner.

In Bezug auf den Studiengang sind vor allem die Studierenden der Tourismusfachschule vom Thema ‚Wohnungssuche in Siders‘ betroffen, da ungefähr 70% ausserhalb des Kantons Wallis wohnen.<sup>25</sup> Der grössere Anteil der Studierenden der ECAV (49 von 67) kommen ebenfalls aus anderen Kantonen<sup>26</sup>.

In den beiden Fällen war der Anteil an Frauen und Männern unter den Befragten gleich. Die Studierenden der HES-SO waren meisten zwischen 20 und 24 Jahren alt. Bei den Studierenden der ECAV variiert das Alter mehr, 70,8% waren zwischen 20 und 29 Jahre.

#### **3.2.2.2. Wohnung in Siders**

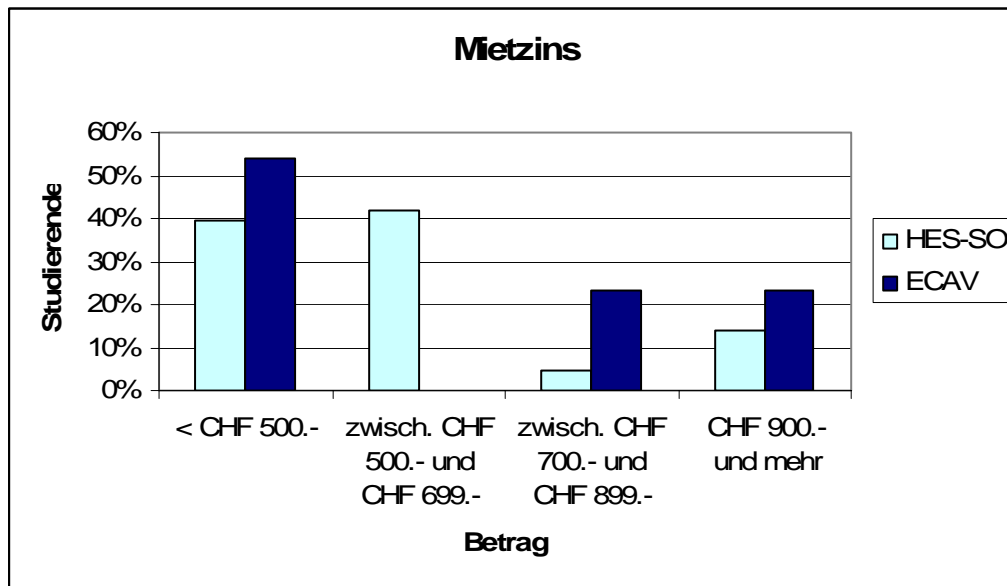
Aus der Umfrage geht hervor, dass in den beiden Fällen ungefähr die Hälfte (54,75% für die HES-SO und 54,2% für die ECAV) der befragten Studierenden während der Woche in ihrer eigenen Wohnung in der Region Siders wohnt.

---

<sup>25</sup> Mail von Arlette Pochon, Sekretariat HES-SO Wallis, Herkunft EST 08-09, 26.05.09

<sup>26</sup> Mail von Christiane Romailier, Rezeption-Sekretariat ECAV, 26.05.09

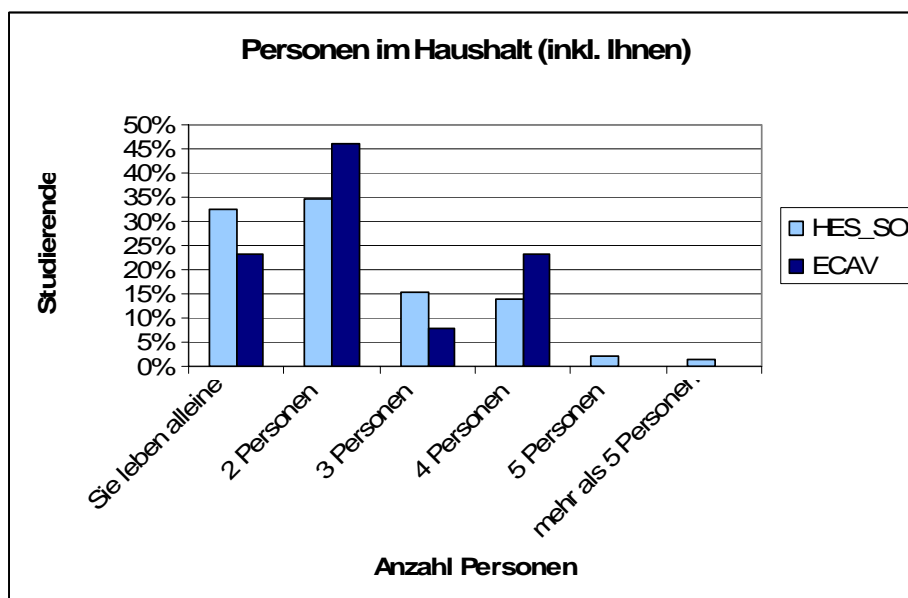
Abb.21: Vergleich des monatlichen Mietpreises der Studierenden der HES-SO und der ECAV



Quelle : Eigene Darstellung

Wie bei den *Abb. 4 und 15* schon erwähnt wurde, ist es schwierig die Miete der Studierenden zu analysieren, da aus der Frage nicht hervorgeht, ob die Miete pro Person oder pro Wohnung berechnet ist. Jedoch kann man bemerken, dass die meisten Studierenden der ECAV weniger als CHF 500.- Miete bezahlen. Dies ist nicht der Fall für die meisten Studierenden der HES-SO (60 Personen), die eine monatliche Miete zwischen CHF 500.- und CHF 700.- pro Monat bezahlen.

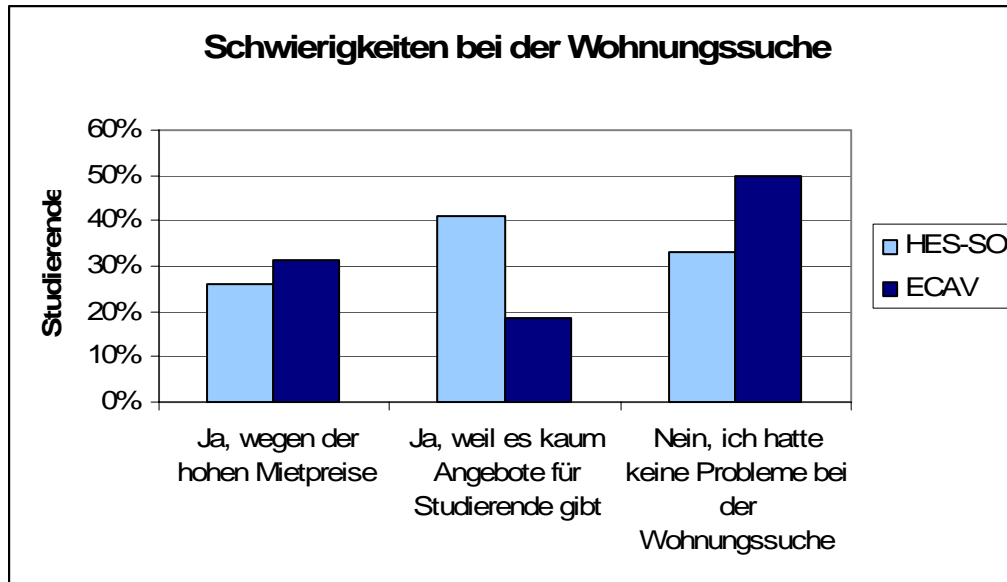
Abb.22: Vergleich der Personenanzahl in den Unterkünften



Quelle : Eigene Darstellung

Der grössere Anteil der Studierenden der beiden Schulen wohnt allein oder eher in kleineren WGs und nur sehr wenige (oder gar keine Studierenden bei der ECAV) wohnen mehr als zu viert.

Abb.23: Vergleich der Probleme der Studierenden bei der Wohnungssuche



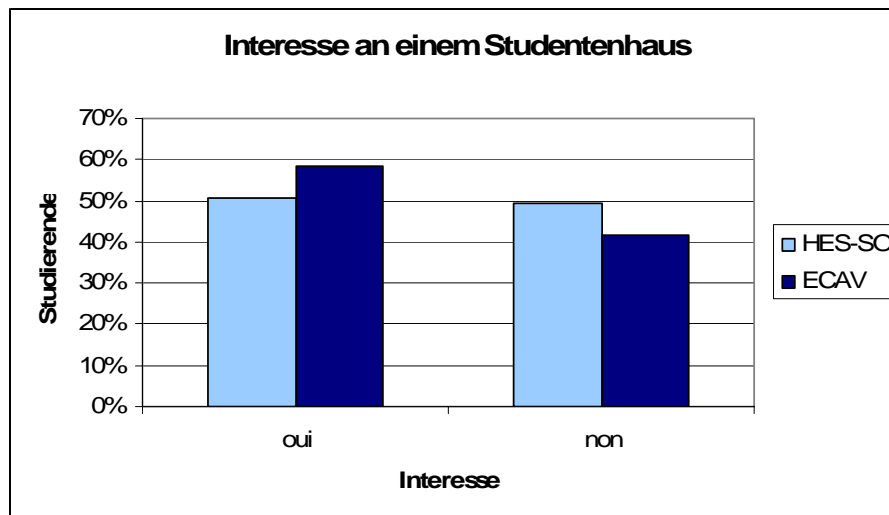
Quelle :Eigene Darstellung

Der grösste Teil der Studierenden HES-SO hatte Schwierigkeiten eine Wohnung zu finden vor allem, weil es zu wenig Angebote gibt und ebenfalls, weil die Mieten zu hoch sind. 50% der Befragten der ECAV konnte im Gegenteil dazu eine Wohnung ohne Schwierigkeiten finden. Der Grund könnte sein, wie bei der Abb. 16 schon erwähnt wurde, dass die ECAV den Studierenden Zimmer zur Verfügung stellt.



### 3.2.2.3. Studentenhaus in Siders

Abb.24: Vergleich des Interesses der Studierenden an einem Studentenhaus

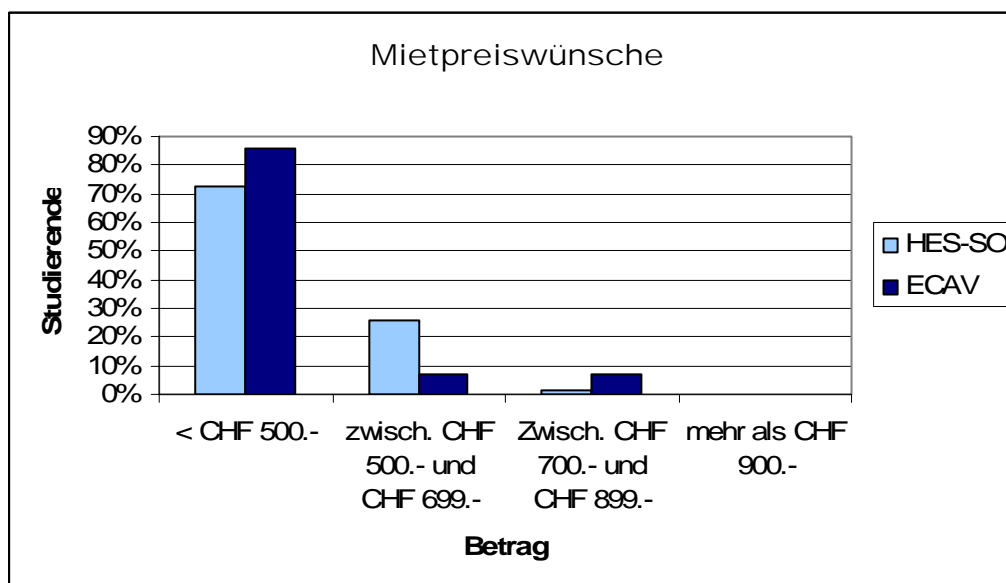


Quelle : Eigene Darstellung

Mehr als die Hälfte der Studierenden der HES-SO und der ECAV wäre interessiert daran in einem Studentenhaus zu wohnen.

Da von den Studierenden der Tourismusschule und von der ECAV 70% nicht aus dem Kanton Wallis kommen, wären sie an einem Studentenhaus sehr interessiert.

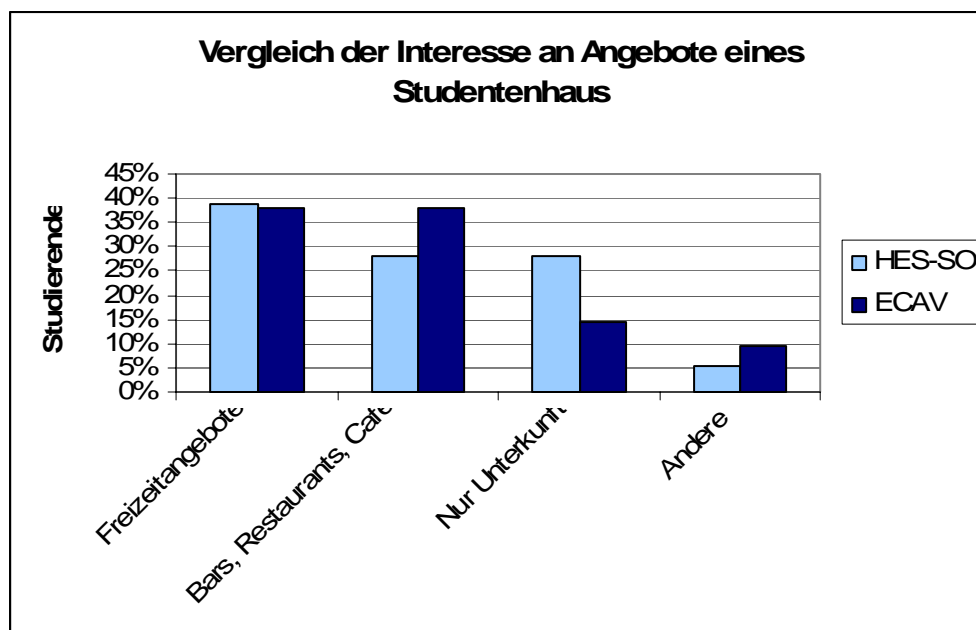
Abb.25: Vergleich der Mietpreiswünsche der Studierenden



Quelle : Eigene Darstellung

Im Allgemeinen haben Studierende ein kleines Budget, aus diesem Grund sind sie bereit in einem Studentenhaus zu wohnen, wenn die Miete weniger als CHF 500.- beträgt. 27,1% der Studierenden der HES-SO und 14,2% der ECAV wären sogar bereit zwischen CHF 500.- und CHF 899.- Miete zu bezahlen. Niemand wäre interessiert in einem Studentenhaus zu wohnen, wenn die Miete bei mehr als CHF 900.- läge. Aus diesem Grund stellt eine günstige Miete für Studentenunterkünfte ein wichtiges Argument dar.

Abb.26: Vergleich der gewünschten Angebote vonseiten des Studentenhauses



Quelle : Eigene Darstellung

Die Angebote, die ein Studentenhaus anbieten sollte, variieren bei den Studierenden der zwei Schulen. Von den 133 befragten Studierenden der HES-SO wäre es für 82 Personen wichtig, dass das Studentenhaus Freizeitangebote anbietet. Bei den befragten Studierenden der ECAV, besteht für einige Befragte auch Interesse an einer Bar, einem Café oder einem Restaurant. Andere Vorschläge, wie eine Sporthalle, einen Informatikraum oder ein Kunstatelier wurden auch gemacht.

Die Umfrage zeigt, dass die Studierenden der HES-SO und der ECAV ungefähr den gleichen Lebensstil und das gleiche Budget haben. Sie haben auch mehr oder weniger die gleichen Erwartungen an ein Studentenhaus.

Im Anschluss an die Analyse des Bedarfs an Unterkünften wird ein Benchmarking zwischen drei verschiedenen Studentenhäusern vorgenommen, mit dem Ziel den Betriebsablauf und die Infrastruktur dieser Studentenhäuser zu untersuchen.

## 4. Benchmarking drei Studentenhäuser

### 4.1. Benchmarking

"Benchmarking muss kein mysteriöser Prozess sein. Jede Person oder Firma kann und soll es tun. Das Wichtigste von Benchmarking ist das Konzept von Lernen und Teilen. Indem man Arbeitspraktiken mit anderen vergleicht, wird man wertvolle Informationen gewinnen, die man dann auf die eigenen Bedürfnisse abstimmen kann."<sup>27</sup>

Das Benchmarking ist ein Marketingverfahren, das eine Studie und eine Vergleichsanalyse der Techniken von verschiedenen Firmen ermöglicht, um dann die besten Ideen und die Funktionsweise an die eigene Firma anzupassen.<sup>28</sup> Benchmarking bedeutet nicht, eine andere Firma nachzuahmen, sondern dank der Vergleichsanalyse, die Ziele der eigenen Firma anzupassen und zu verbessern, um wettbewerbsfähig zu sein.<sup>29</sup>

Dank eines Benchmarking verschiedener Studentenhäuser sollen Informationen in folgenden Bereichen herausgefunden werden:

- Betrieb
- Verwaltung
- Infrastruktur
- Freizeitangebote

Im Anschluss daran werden diese gesammelten Informationen miteinander verglichen. Schliesslich wird mithilfe der Ergebnisse dieses Vergleiches versucht, ein Konzept für ein Studentenhaus in Siders zu erstellen.

### 4.2. Darstellung Studentenhäuser

#### 4.2.1. Studentenhaus „Rhodanie“ in Lausanne

Die Stiftung FMEL (Maisons pour étudiants de l'Université et de l'Ecole polytechnique de Lausanne) wurde 1961 gegründet.

---

<sup>27</sup> James G.Patterson, Grundlagen des Benchmarking, S. 13, übernommen von der DA von Chantal Wild, Juni 2008

<sup>28</sup> <http://www.marketing-etudiant.fr/definitions/b/benchmarking.php>, 07.06.09

<sup>29</sup> <http://fr.wikipedia.org/wiki/Benchmarking>, 07.06.09

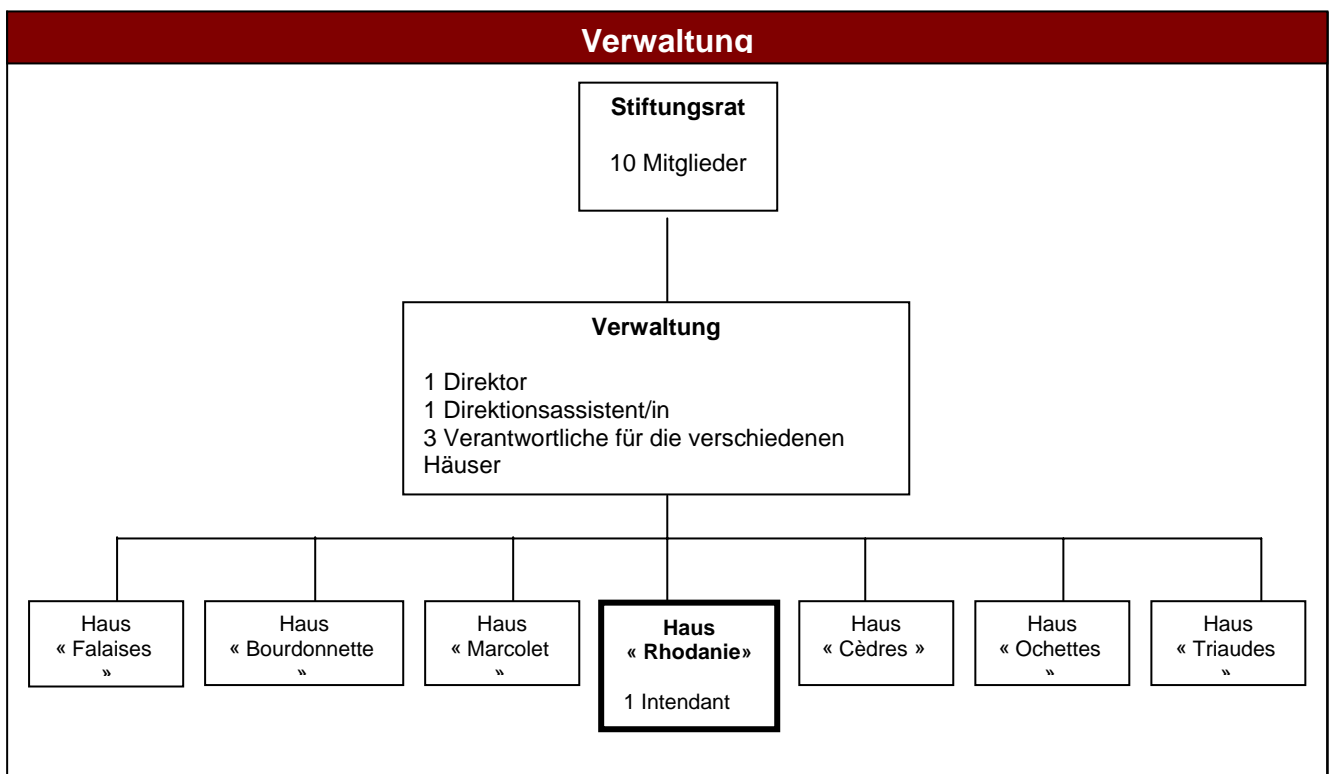
Ihr Ziel ist die Betreuung von ein oder mehreren Häusern, um Studierende zu beherbergen, ohne gemeinnützige Aktivität.<sup>30</sup>

Das Vermögen der Stiftung war am Anfang eine Spende über CHF 50.000.- des Kantons Waadt und eine zweite über CHF 5000.- der Universität Lausanne. Dieses Kapital wurde mit Spenden, Vermächtnissen und Subsidien, usw. erweitert. Die Gemeinde von Lausanne verpflichtete sich, der Stiftung gratis ein Grundstück im Wert von CHF 320'000.- zur Verfügung zu stellen.

Die Stiftung besteht heute aus sieben Studentenhäusern in Lausanne.<sup>31</sup> Eines dieser sieben Häuser, das Studentenhaus „Rhodanie“, das 1966<sup>32</sup> gebaut wurde, wird im folgenden Teil beschrieben:

#### 4.2.1.1. Verwaltung

Abb.27: Verwaltung des Studentenhauses „Rhodanie“



Quelle : Eigene Darstellung, Unterlagen von Herrn Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“

30 <http://fme1.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

31 <http://fme1.ch/fr/fme1/statuts/>, 16.04.09

32 Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“, 19.05.09

Die obige Abbildung zeigt das Organigramm der Stiftung FMEL. Drei Verantwortliche wurden für die sieben Häuser eingesetzt. Im Studentenhaus „Rhodanie“ arbeiten ein Intendant und vier Raumpfleger.

#### **4.2.1.2. Infrastruktur**

Das Haus besteht aus 120 möblierten Zimmern (mit einem Bett, einem Tisch, einem Stuhl, einer Kommode, einem Schrank, einem Kühlschrank) mit eigenem Badezimmer (mit Dusche, WC, Waschbecken) und zwölf Studios für zwei Personen (mit zwei Betten, zwei Tischen, zwei Stühlen, zwei Kommoden, einem Doppelschrank) mit privatem Badezimmer und einer Kochnische. Die Zimmer sind 11m<sup>2</sup> und die Studios 21m<sup>2</sup> gross.

Es gibt eine Küche (mit Herd, Mikrowelle, Kühlschrank und einem Küchenschränkchen pro Student) und ein Wohnzimmer pro Stock. Es gibt auch einen Gemeinschaftsraum mit Fernseher und Tischtennistisch, dazu noch einen Konferenzsaal. Zwei Waschmaschinen (Bezahlung mit Karte) und zwei gratis Trockner sowie ein Gemeinschaftskeller befinden sich im Untergeschoss.

Im Erdgeschoss kann man einen Fahrradraum, Containers und zwei öffentliche Telefonzellen finden. Es stehen den Studierenden auch 15 Parkplätze zur Verfügung.

In jedem Zimmer sind eine Internetverbindung, ein Fernseherstecker (Fernsehgebühren sind nicht im Mietpreis inbegriffen) und ein Telefonstecker. Für die Leute, die während des Sommers für einen kurzen Aufenthalt im Studentenhaus übernachten, steht ein Computer mit Internet zur Verfügung.<sup>33</sup>

#### **4.2.1.3. Zimmerreinigung**

Die Reinigung der Zimmer wird einmal pro Monat vom Personal der FMEL durchgeführt. Sonst stehen Besen, Staubsauger und Putztücher zur Verfügung der Studierenden. Die Reinigung der Küchen wird jeden Tag vom Personal ausgeführt,

---

<sup>33</sup> <http://fmel.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

wobei die Studierenden aber nach jedem Essen selbst abwaschen und den Tisch abwischen müssen.<sup>34</sup>

#### 4.2.1.4. Mietvertrag

Abb.28: Mietpreise des Studentenhauses „Rhodanie“

| Art der Unterkunft                                       | Preis     |
|--|-----------|
| Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (inkl. Nebenkosten) | Fr. 495.- |
| Ein Studio für zwei Personen (inkl. Nebenkosten)         | Fr. 645.- |

Quelle : Eigene Darstellung, <http://fmel.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

Andere Punkte die den Mietvertrag betreffen:

- Für die betroffenen Personen kostet die Kurtaxe 30.-
- Die Kautions entspricht eineinhalb Monatsmieten
- Die Miete muss spätestens am fünften jeden Monats im Voraus bezahlt werden
- Die minimale Vertragsdauer beträgt drei Monate
- Die maximale Dauer liegt bei fünf Jahren oder beim Masterstudienabschluss
- Die Kündigung muss einen Monat im Voraus schriftlich angekündigt werden

Die Studierenden, die mehr als einen Monat und maximal sechs Monate abwesend sind, müssen sich selbst um eine eventuelle Untervermietung ihres Zimmers kümmern (der Studierende trägt in diesem Fall die Verantwortung für die Bezahlung der Miete).<sup>35</sup>

#### 4.2.1.5. Ferien

Es gibt die Möglichkeit das Zimmer während den Sommerferien frei zu geben (Juni bis August). Die Anmietung der während dieser Zeit freigegebenen Zimmer ist allen Personen und Touristen möglich.<sup>36</sup> Jedoch haben Doktoranden, Sommerstudierende und Praktikanten Priorität bei der Zimmeranmietung. Die Dauer der Miete beträgt mindestens fünf Tage für 50.- pro Nacht (inkl. Decke, Polster, und Bettwäsche). Für

<sup>34</sup> <http://fmel.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

<sup>35</sup> <http://fmel.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

<sup>36</sup> <http://fmel.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

Gruppen (z.B. Universitätsgruppen von anderen Ländern) von mehr als 19 Personen gibt es die Möglichkeit, Rabatt zu bekommen. Der Empfang ist derselbe wie während des Studienjahres.

Für die Vermietung der Zimmer während des Sommers wird keine Werbung gemacht, da es im Sommer genug Nachfrage gibt.<sup>37</sup>

#### **4.2.1.6. Einschreibung**

Die Häuser sind für die Studierenden der Universität und der EPFL reserviert. Die Einschreibung ist obligatorisch und wird über Internet vorgenommen, jedoch gibt sie nicht automatisch Anspruch auf ein Zimmer. Die Einschreibung auf der Warteliste muss alle drei Monate erneuert werden, sonst wird der Name von der Liste gestrichen.<sup>38</sup> Das Zimmer/Studio wird definitiv reserviert, wenn die Kautions bezahlt wurde. Stipendiaten und ERASMUS Studierenden wird Vorrang gegeben.<sup>39</sup>

#### **4.2.1.7. Sonstiges**

Die Hausordnung wird den Studierenden beim Einzug bekannt gegeben, zum Beispiel sind sie für verursachte Beschädigungen haftbar, sie müssen jede Störung der Mitbewohner im Haus ab 22:00 Uhr unterlassen und es ist verboten, Gäste einzuladen, etc.<sup>40</sup>

Da das Studentenhaus vor ca. 30 Jahren gebaut wurde, wurde es noch nicht gemäss ökologischer Normen gebaut. Jedoch gibt es ein Mülltrennungssystem, wo die Studierenden die Möglichkeit haben ihre Abfälle zu entsorgen.<sup>41</sup>

### **4.2.2. Internationales Studentenhaus in Innsbruck**

Das internationale Studentenhaus befindet sich im Zentrum von Innsbruck in Österreich in der Nähe der Leopold-Franzens-Universität und der Medizinischen Fakultät. Das Studentenhaus ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.<sup>42</sup>

---

37 Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“, 19.05.09

38 <http://fme1.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

39 Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“, 19.05.09

40 <http://fme1.ch/fr/maisons/rhodanie/>, 16.04.09

41 Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“, 19.05.09

42 <http://www.studentenhaus.at/>, 19.05.09

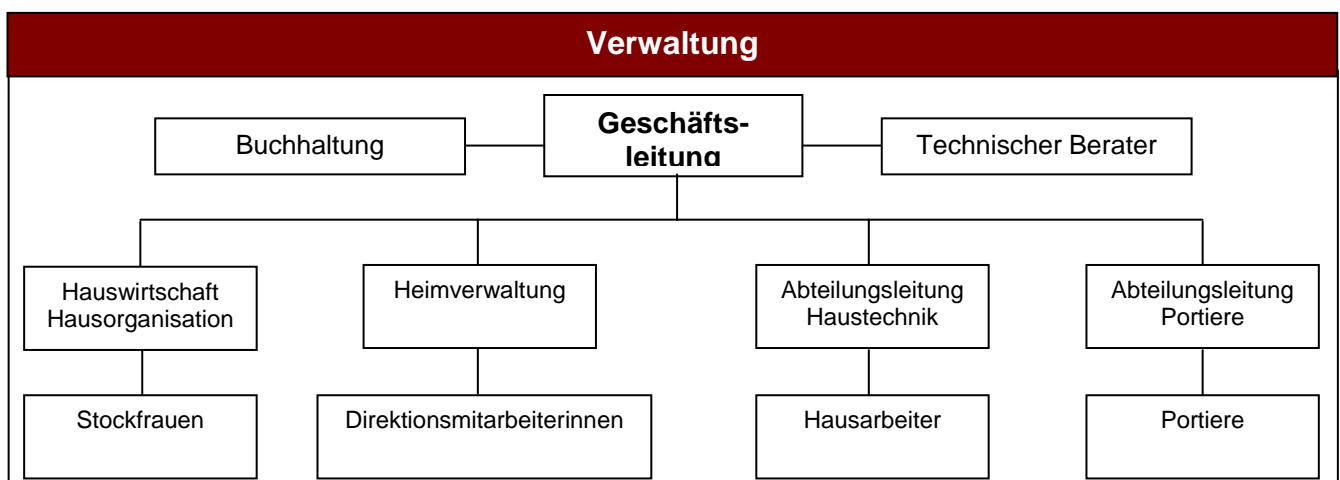


Die Gesellschaft des internationalen Studentenhauses in Innsbruck wurde 1952 gegründet. Das erste Gebäude wurde im Wintersemester 1958/59 gebaut. Zwischen den Jahren 1999 und 2002 wurde es vollständig renoviert.

Dank der Gründung des ‚Internationales Studentenhaus gemeinnützige GmbH‘ wurde die Renovierung des Internationalen Studentenhauses möglich gemacht.<sup>43</sup>

#### 4.2.2.1. Verwaltung

Abb.29: Verwaltung des Internationalen Studentenhauses



Quelle : Eigene Darstellung, Unterlagen des internationalen Studentenhaus in Innsbruck, 25.05.09

Die obige Abbildung zeigt das Organigramm des „Internationales Studentenhaus gemeinnützige GmbH“. Die Leitung dieses Internationalen Studentenhauses verlangt vielseitiges Personal.

#### 4.2.2.2. Infrastruktur

Das Internationale Studentenhaus bietet im Hauptgebäude 640 Heimplätze, zudem kommen noch 40 Plätze in den Nebenhäusern hinzu, die möbliert und mit einem Bad und einer Küche ausgestattet sind. Die Wohnfläche der einzelnen Einheiten beträgt zwischen 15m<sup>2</sup> und 26m<sup>2</sup>.

Im Internationalen Studentenhaus gibt es Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume. Ausserdem findet man auch Fitness- und Musikräume, Billardräume, einen Medienraum mit Computer und Drucker, eine Wäscherei mit Waschmaschinen und

<sup>43</sup> Antworten auf Fragebogen, Mag. Huberta Scheiber, Geschäftsführerin des Internationale Studentenhaus in Innsbruck

Trockner, einen Wintergarten und eine Terrasse. Die Fahrräder können in einem verschlossenen Keller oder im Innenhof abgestellt werden. Auch Parkplätze können gemietet werden.

Die Studierenden haben in jeder Wohnung Internetzugang (Wireless), die Kosten dafür sind in dem Mietpreis enthalten. Es gibt auch einen TV-Anschluss sowie ein Telefon, die auch im Preis inbegriffen sind.<sup>44</sup>

#### 4.2.2.3. Zimmerreinigung

Alle zwei Wochen werden die Gemeinschaftsräume im Haupthaus gereinigt. Die Studierenden müssen selbst dafür sorgen, dass die Wohnungen sauber bleiben.<sup>45</sup>

#### 4.2.2.4. Mietvertrag

Abb.30: Mietpreise des Internationalen Studentenhauses

| Art der Unterkunft  | Preis  |
|---|--|
| Eine Person in einer Kleinwohnung (inkl. Nebenkosten)   | CHF 474.- – CHF 697.-<br>(€ 316,00 - € 465,00)               |
| Eine Person in einem Zimmer in einer Wohngemeinschaft (gemeinsame Nutzung von Bad/WC und Küche) (inkl. Nebenkosten)   | CHF 420.- – CHF 528.-<br>(€ 280,00 - € 352,00)               |
| Ein Studio mit eigenen Bad/WC und Küche (inkl. Nebenkosten)   | CHF 472.- – CHF 655.-<br>(€ 315,00 - € 437,00)               |
| Zwei Personen in einem Zimmer in einer Wohngemeinschaft (gemeinsame Nutzung von Bad/WC und Küche) (inkl. Nebenkosten) | CHF 334.- – CHF 384.-<br>(€ 223,00 - € 256,00)               |
| Zwei Personen in einer Kleinwohnung (gemeinsames Wohnbereich, Bad/WC und Küche) (inkl. Nebenkosten)                   | CHF 379.- – CHF 499.- <sup>46</sup><br>(€ 253,00 - € 333,00) |

Quelle : Eigene Darstellung, <http://www.studentenhaus.at/index.php?id=30>, 19.05.09

Andere Punkte die den Mietvertrag betreffen:

- Die Studierenden sind von der Kurtaxe befreit.
- Die Miete ist am 4. jedes Monats fällig<sup>47</sup>

<sup>44</sup> Antworten auf Fragebogen, Mag. Huberta Scheiber, Geschäftsführerin des Internationalen Studentenhaus in Innsbruck

<sup>45</sup> Antworten auf Fragebogen, Mag. Huberta Scheiber, Geschäftsführerin des Internationalen Studentenhaus in Innsbruck

<sup>46</sup> Preise in CHF mit einem Wechselkurs von 1,5 gerechnet

- Ein Mietvertrag kann minimal für ein halbes Jahr, maximal für ein Jahr abgeschlossen werden
- Die Zuschlagkosten für eine halbjährige- oder 10-monatige Vertragsdauer betragen zwischen CHF 45.- und CHF 75.- pro Monat
- Die Kautions beträgt zwischen CHF 900.- und CHF 1200.-<sup>48</sup>
- Die Verträge können zum 31. August jedes Jahres gekündigt werden.<sup>49</sup>

#### **4.2.2.5. Ferien**

Die Studierenden sind nicht berechtigt die Wohnungen im Sommer unterzuvermieten.

Das Internationale Studentenhaus kann die Wohneinheiten nicht an Touristen vermieten, da die Mietverträge oft ein Jahr dauern.<sup>50</sup>

#### **4.2.2.6. Einschreibung**

Die Studierenden sollten Studienanfänger sein und keine Arbeit haben. Die finanzielle Lage wird auch berücksichtigt.

Ein Antragsformular muss an das Internationale Studentenhaus geschickt und dazu die Wohnungswünsche auf der Auswahlliste bekannt gegeben werden. Die Einschreibungskosten belaufen sich auf CHF 38.-<sup>51</sup>. Der Studierende wird dann auf der Warteliste hinzugefügt. Diese Formulare können von der Internetseite heruntergeladen werden.

#### **4.2.2.7. Sonstiges**

Es gibt eine Hausordnung, die jedem Studierenden beim Einzug in das Internationale Studentenhaus gegeben wird.

Beim Bau des Internationalen Studentenhauses wurde, der Schwerpunkt auf ökologische Normen gelegt. Es wird im internationalen Studentenhaus besonders darauf Wert gelegt, sparsam mit Ressourcen umzugehen und auf eine saubere Mülltrennung (in Österreich ein allgemeines Gesetz) zu achten. Auch besitzt das

---

47 Antworten auf Fragebogen, Mag. Huberta Scheiber, Geschäftsführerin des Internationalen Studentenhaus in Innsbruck

48 Preise in CHF mit einem Wechselkurs von 1,5 gerechnet

49 Antworten auf Fragebogen, Mag. Huberta Scheiber, Geschäftsführerin des Internationale Studentenhaus in Innsbruck

50 Fragebogen

51 Preise in CHF mit einem Wechselkurs von 1,5 gerechnet

Internationale Studentenhaus für die Warmwasseraufbereitung eine 200m<sup>2</sup> große Solaranlage.<sup>52</sup>

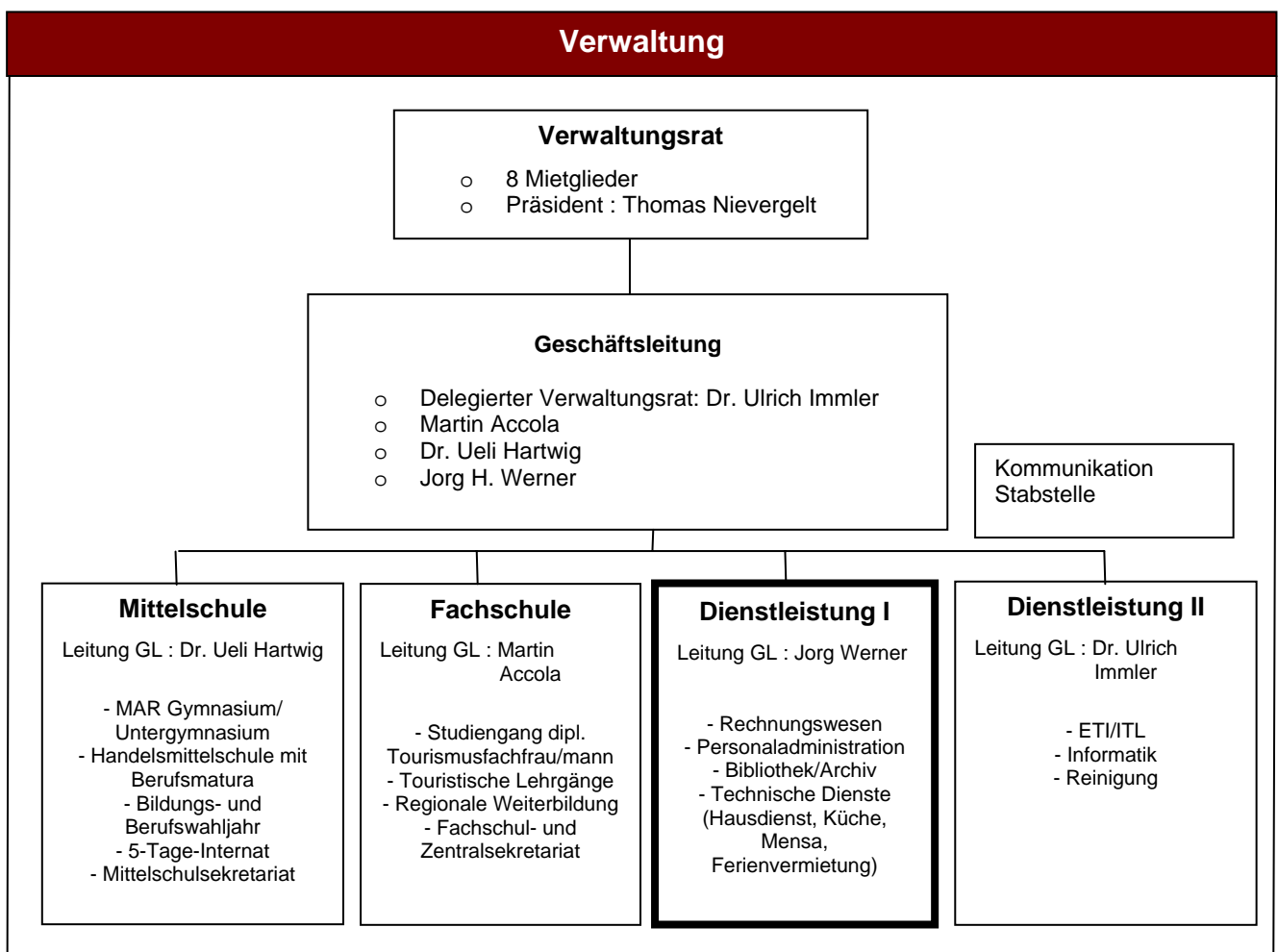
### 4.2.3. Studentenhaus Academia Engiadina

Das Studentenhaus der Acadmia Engiadina befindet sich in Samedan im Engadin (GR) und besteht aus zwei Häusern: Chesa Punt und Chesa Ovel.

Die zwei Häuser wurden im Jahre 2002 gebaut und privat finanziert. Sie gehören der Academia Engiadina, die aus der Mittelschule mit dem Bildungs- und Berufswahljahr, dem Internat und dem Konvikt, der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden, dem Weiterbildungszentrum und dem Institut für Tourismus und Landschaft besteht.<sup>53</sup>

#### 4.2.3.1. Verwaltung

Abb.31: Verwaltung der Academia Engiadina



Quelle : Eigene Darstellung, <http://www.academia-engiadina.ch/Organisation.131.0.html>,

52 Fragebogen

53 [http://www.academia-engiadina.ch/Wohnen\\_und\\_Leben.6.0.html](http://www.academia-engiadina.ch/Wohnen_und_Leben.6.0.html), 23,05,09

Die Verwaltung des Studentenhauses ist in die Verwaltung der Academia Engiadina integriert. Herr Werner, der sich auch um das Rechnungswesen, die Personaladministration und die Bibliothek kümmert, ist für die Leitung des Studentenhauses zuständig.

#### **4.2.3.2. Infrastruktur**

In den zwei Häusern befinden sich insgesamt 64 Zimmer (Chesa Ovel 26 und Chesa Punt 38). Die Studios sind 14m<sup>2</sup> gross (inklusive Bad/WC). Diese sind mit einem Bett, einer Decke und Kissen, einem Nachttisch, einem Schrank, einem Sessel, einem Schreibtisch und einem Stuhl möbliert.

Es existieren auch zwei Aufenthaltsräume und zwei Küchen pro Haus. In den Küchen befinden sich ein Doppelspülbecken, eine Kochgelegenheit, zwei oder drei Kühlschränke mit Tiefkühlschrank, einem Ober- und Unterschrank für Lebensmittel, Geschirr und Pfannen.

Im Chesa Punto befindet sich ein Raum für Fahrräder, Skis und Snowboards. Es gibt auf dem Campus auch die Möglichkeit seine Wäsche zu waschen (Waschautomaten und Tumbler).<sup>54</sup> Es gibt in den zwei Studentenhäusern Internet-Wireless und es sind ausserdem Anschlüsse für TV, Video und Telefon in jedem Studio vorhanden.

#### **4.2.3.3. Zimmerreinigung**

Die Zimmer müssen selbst geputzt werden. Die Gemeinschaftsräume und Gänge werden einmal wöchentlich gereinigt.

---

<sup>54</sup> <http://www.academia-engiadina.ch/Studentenwohnungen.250.0.html>, 23,05,09

#### 4.2.3.4. Mietvertrag

Abb.32: Mietpreise der Academia Engiadina

| Art des Vertrages                              | Preis      |
|--|------------|
| Jahresmiete für ein Zimmer (inkl. Nebenkosten) | Fr. 6850.- |
| Monatsmiete für ein Zimmer (inkl. Nebenkosten) | Fr. 650.-  |
| Augustmiete für ein Zimmer (inkl. Nebenkosten) | Fr. 350.-  |

Quelle : Eigene Darstellung, <http://www.academia-engiadina.ch/Kosten.308.0.html>, 23.05.09

Andere Punkte die den Mietvertrag betreffen:

- Die Studierenden brauchen keine Kurtaxe zu bezahlen
- Die Miete ist am 1. jedes Monats fällig und wird per Überweisung bezahlt<sup>55</sup>
- Die Vertragsdauer entspricht einem Studienjahr, d.h. Mitte August bis Ende Juni des folgenden Jahres
- Die Kautions beträgt Fr. 650 (entspricht einer Monatsmiete).
- Wenn die Miete für ein ganzes Jahr bezahlt wird, bekommt man einen Mietnachlass.<sup>56</sup>

#### 4.2.3.5. Ferien

Die Studierenden haben nicht die Möglichkeit die Zimmer unterzuvermieten. Allerdings können die Studios von der Academia Engiadina während der Ferien an Touristen untervermietet werden.

#### 4.2.3.6. Einschreibung

Wenn die Studierenden die Bestätigung bekommen haben, dass sie die Aufnahmeprüfung bestanden haben, können sie sich für ein Zimmer anmelden.

<sup>55</sup> Antworten auf Fragebogen, Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistungen an der Academia Engiadina, 27.04.09

<sup>56</sup> <http://www.academia-engiadina.ch/Studentenwohnungen.250.0.html>, 23,05,09

#### **4.2.3.7. Sonstiges**

Bei dem Bau des Studentenhauses wurde auf ökologische Normen geachtet. Es wurde auf einem niedrigen Energiestandard gebaut. Im Haus wurden Energiesparlampen und wassersparende Duschköpfe installiert. Container für Abfalltrennung stehen den Studierenden zur Verfügung.<sup>57</sup>

---

<sup>57</sup> Antworten auf Fragebogen, Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistungen an der Academia Engiadina, 27.04.09

### 4.3. Benchmarking von drei Studentenhäusern

Abb.33: Vergleich Studentenhäuser I

| Campus/Kriterien                               | Anzahl Zimmer | Art von Unterkunft   | Preis (pro Unterkunft)  | Freizeitgebote  | Sommerferien  |
|--|---------------|--|---|---|---|
| <b>Studentenhaus Lausanne „Rhodanie“</b>       | 132           | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zimmer</li> <li>○ Studios</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ CHF 495.-</li> <li>○ CHF 645.-</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wohnzimmer</li> <li>○ Gemeinschaftsraum mit Fernseher</li> <li>○ Tischtennistisch</li> <li>○ Konferenzsaal</li> <li>○ Computer mit Internet</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zimmer an alle Personen und Touristen zu vermieten</li> <li>○ Min. fünf Tage Vermietung</li> <li>○ 50.- pro Nacht (inkl. Bettwäsche)</li> <li>○ Gruppenrabatt</li> </ul> |
| <b>Internationales Studentenhaus Innsbruck</b> | 680           | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kleinwohnung (1p.)</li> <li>○ Kleinwohnung (2p.)</li> <li>○ Zimmer (1p.)</li> <li>○ Zimmer (2p.)</li> <li>○ Studio</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ CHF 474.- - CHF 697.-</li> <li>○ CHF 379.- - CHF 499.- (pro Person)</li> <li>○ CHF 420.- - CHF 528.-</li> <li>○ CHF 334.- - CHF 384.- (pro Person)</li> <li>○ CHF 472.- - CHF 655.-</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufenthaltsraum</li> <li>○ Fitness- und Musikräume</li> <li>○ Billardräume</li> <li>○ Medienraum mit Computer und Drucker</li> </ul>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zimmer können nicht anderen Personen vermietet werden (min. ein Jahr Vertrag)</li> </ul>   |
| <b>Studentenhaus Academia Engiadina</b>        | 64            | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Studio (Jahresmiete)</li> <li>○ Studio (Monatsmiete)</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ CHF 6850.-</li> <li>○ CHF 650.-</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufenthaltsräume</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Studios können an Touristen vermietet werden</li> </ul>  |

Quelle : Eigene Darstellung, 31.05.09



Abb.34: Vergleich Studentenhäuser II

| Campus/Kriterien                                       | Mietvertrag  | Zimmerreinigung   | Einschreibung  | Sonstiges   |
|--|--|---|--|---|
| <b>Studentenhaus<br/>Lausanne<br/>„Rhodanie“</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Minimaldauer drei Monate</li> <li>○ Maximaldauer fünf Jahre oder Master</li> <li>○ Kautio</li> <li>○ Kurtaxe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reinigung Zimmer einmal pro Monat</li> <li>○ Reinigung Küchen jeden Tag</li> <li>○ Besen, Staubsauger, Putztücher stehen zur Verfügung.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Studentenhäuser für UNIL und EPFL</li> <li>○ Warteliste</li> <li>○ Priorität Stipendiate und ERASMUS</li> </ul>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hausordnung</li> <li>○ Entsorgung des Abfalls - Container</li> </ul>   |
| <b>Internationales<br/>Studentenhaus<br/>Innsbruck</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Minimaldauer sechs Monate</li> <li>○ Maximaldauer ein Jahr</li> <li>○ Kautio</li> </ul>                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reinigung Gemeinschaftsräume alle zwei Wochen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Studentenhaus für Studienanfänger ohne Arbeit</li> <li>○ Soziale Lage berücksichtigt</li> <li>○ Warteliste</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hausordnung</li> <li>○ Bau des Studentenhauses gemäss ökologischer Normen</li> <li>○ Entsorgung des Abfalls - Container</li> </ul> |
| <b>Studentenhaus<br/>Academia<br/>Engiadina</b>        | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entspricht dem Studienjahr (Mitte August bis Ende Juni)</li> <li>○ Kautio</li> </ul>                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reinigung Gemeinschaftsräume und Gänge einmal wöchentlich</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bei Bestehen der Annahmepfung, Anmeldung möglich</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hausordnung</li> <li>○ Bau des Studentenhauses gemäss ökologischer Normen</li> <li>○ Entsorgung des Abfalls - Container</li> </ul> |

Quelle : Eigene Darstellung, 31, 05,09

#### 4.3.1. Vergleich der Finanzierung

Zwei von den drei Campus wurden öffentlich finanziert. Zum Beispiel wurden die sieben Studentenhäuser der FMEL in Lausanne durch Spenden vom Kanton Waadt, der Universität von Lausanne und durch die Zurverfügungstellung eines Grundstückes durch die Gemeinde von Lausanne finanziert.

#### 4.3.2. Vergleich der Infrastruktur

Ökologische Aspekte sind den drei Studentenhäusern ein Anliegen. Abfalltrennung gehört zu ihrem Motto. Noch dazu wurden die Studentenhäuser in Innsbruck und in Graubünden gemäss ökologischen Normen gebaut.

Die Aufnahmekapazität der 3 Studentenhäuser ist von der Grösse der Schulen und der Universität abhängig. Die von der Universität Lausanne (sieben Häuser) und der Universität von Innsbruck bieten eine viel höhere Anzahl Betten als die Academia Engiadina, da sie viel mehr Studierende empfangen müssen. Die FMEL bietet insgesamt 1149 Zimmer<sup>58</sup> und Studios, um einen Teil der 25'000<sup>59</sup> Studierenden der UNIL und der EPFL unterzubringen. Ungefähr halb so viele Zimmer, nämlich 680, bietet das Internationale Studentenhaus in Innsbruck den etwa 22'600 Studierenden<sup>60</sup> der Universität. Die Academia Engiadina bietet 64 Studios für ca. 580 Studierende<sup>61</sup> an. Für 80 der 200 Schüler der Mittelschule steht ein Internat mit 80 Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Zimmer und Studios für eine oder zwei Personen der drei Studentenhäuser sind zwischen 14m<sup>2</sup> und 26m<sup>2</sup> gross und möbliert. Grundsätzlich beinhaltet die folgende Einrichtung:

- Bett
- Tisch
- Stuhl
- Schrank
- Bad/WC

---

58 <http://fmel.ch/fr/>, 27.05.09

59 <http://presentation.epfl.ch/page7679-fr.html>, 03.06.09

60 [https://orawww.uibk.ac.at/public\\_prod/owa/stv01\\_pub.studier?sem\\_id\\_in=2009S&stat\\_in=1&land\\_in=1&export\\_in=N](https://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/stv01_pub.studier?sem_id_in=2009S&stat_in=1&land_in=1&export_in=N), 25.05.09

61 <http://www.oberengadin.ch/ausgabe/ausgabe.php?wobinich=237&Sprache=de>, 01.06.09

In den Zimmern vom Studentenhaus in Lausanne gibt es darüber hinaus einen Kühlschrank. Die Studierenden verfügen in jedem Studentenhaus über einen Internetzugang, in den Zimmern über eine Steckdose für Telefon und TV-Anschluss.

In jedem Studentenhaus sind gemeinsame Küchen, ausser in den Studios, wo es auch eine kleine Küche gibt. In der Küche des Studentenhauses in Lausanne steht jedem Studierenden ein Kästchen zur Verfügung, damit er seine Nahrungsmittel nicht in den Zimmern aufbewahren muss.

Die Studentenhäuser verfügen auch über Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume (mit Baby-Fussball, Tischtennistisch, Fernseher, Billardtisch...), Wäschereien, und Fahrradräume. Das Studentenhaus in Innsbruck hat ein grösseres Angebot an Freizeitaktivitäten, wie z.B. einen Fitnessraum- und Musikraum, einen Medienraum, einen Wintergarten und eine Terrasse.

#### **4.3.3. Vergleich der Zimmerreinigung**

Die Reinigung der Zimmer wird von den Studierenden selbst vorgenommen, die Gemeinschaftsräume werden vom Personal einmal jede zweite Woche oder einmal pro Woche gereinigt, jedoch werden in Lausanne die Küche einmal pro Tag und die Zimmer einmal pro Monat vom Personal der FMEL gereinigt.

#### **4.3.4. Vergleich der Mietverträge**

Die Mietkosten variieren zwischen CHF 334.- und CHF 697.-. Die Preise der Mieten der Studentenhäuser sind sehr ähnlich. Die Miete für ein Zimmer in den Studentenhäusern von Lausanne und Innsbruck liegt zwischen CHF 420.- und CHF 528.-. Studios gibt es in den drei Häusern und deren Miete beträgt zwischen CHF 472.- und CHF 660.-. Im Internationalen Studentenhaus in Innsbruck und im Studentenhaus „Rhodanie“ in Lausanne gibt es auch die Möglichkeit zu zweit pro Zimmer oder Wohnung zu leben. Diese Lösung ermöglicht den Studierenden günstiger zu wohnen. Die Academia Engiadina bietet einen Mietnachlass an, wenn die Jahresmiete auf einmal bezahlt wird. In jedem Studentenhaus wird eine Kautions verlangt.

Die Minimaldauer eines Mietvertrages beträgt zwischen drei Monaten und einem Studienjahr. Die Maximaldauer liegt bei einer Spanne von einem Studienjahr bis fünf

Jahre oder bei Erhalt eines Masters (in Lausanne). Die Miete ist in den verschiedenen Studentenhäusern zwischen dem ersten und dem fünften jedes Monats fällig. Zum Beispiel bekommt ein Studierender im Studentenhaus von Lausanne, wenn er am 20. des Monats seine Miete noch nicht bezahlt hat, eine erste Mahnung. Falls er danach die Miete immer noch schuldig bleibt, erhält der Studierende eine zweite „direktere“ Mahnung. Bei der dritten wird die Kündigung des Mietvertrages ausgesprochen.<sup>62</sup>

Da die Minimaldauer des Mietvertrages im Internationalen Studentenhaus von Innsbruck meisten ein Jahr beträgt, gibt es die Möglichkeit nicht, Touristen im Sommer Zimmer und Studios zu vermieten. Die Academia Engiadina vermietet die Studios während des Sommers, jedoch ist es den Studierenden nicht erlaubt die Zimmer selbst unterzuvermieten.

In Lausanne müssen die Studierenden, die mehr als einen Monat und maximal sechs Monate abwesend sind (Praktikum, Austausch) das Zimmer untervermieten. Sie haben auch die Möglichkeit während der Sommerferien das Zimmer freizugeben (Juni bis August). Auch wenn den Doktoranten, Praktikanten und Sommerstudierenden der Vorrang gegeben wird, so steht die Vermietung der Zimmer jeder Person offen. Die Zimmermiete ist mindestens fünf Tage für CHF 50.-/Tag (inkl. Bettwäsche). Der Empfang ist derselbe wie während des Studienjahres. Falls eine Gruppe Zimmer mieten möchte, wird ein Rabatt angeboten und die Verantwortlichkeit einer Person der Gruppe übertragen (Zimmer, Schlüssel, Hausordnung, usw.).

#### **4.3.5. Vergleich der Einschreibungen**

Jedes Studentenhaus hat seine eigenen Bedingungen bezüglich der Einschreibungen. Die Studierenden des internationalen Studentenhauses müssen Studienanfänger sein und dürfen keine Arbeit haben. Die soziale Lage wird auch in Betracht gezogen. In der Academia Engiadina können sich die Studierenden anmelden, wenn die Annahmeprüfung bestanden wurde. Die Bedingungen der FMEL sind, dass die Studierenden an der UNIL oder EPFL ein Studium absolvieren. Jedoch wird die Priorität den Stipendiaten und den ERASMUS Studierenden gegeben. Ein Antragsformular muss dem Internationalen Studentenhaus in Innsbruck

---

<sup>62</sup> Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für das Studentenhaus „Rhodanie“, 19.05.09

geschickt werden. Die Einschreibungskosten betragen CHF 38.-\*. Im Gegenteil dazu wird die Einschreibung bei der FMEL per Internet vorgenommen und ist gratis. Es ist ratsam, sich früh genug einzuschreiben, da es Wartelisten gibt. Wichtig ist auch sich alle drei Monate neu anzumelden, damit die Warteliste aktuell bleibt.

Jedes Studentenhaus hat seine eigene Hausordnung, die den Studierenden bei Einzug bekannt gegeben wird.

## 5. Konzept eines Campus in Siders

Mit den Ergebnissen der Umfrage über den Bedarf an Unterkünften der Studierenden der HES-SO und der ECAV sowie des Benchmarkings zwischen den drei Studentenhäusern, wird folgender Vorschlag für ein Konzept eines Campus in Siders unterbreitet. Wie vorher bereits erklärt wurde, ist ein Campus die Gesamtheit der Infrastrukturen einer Universität/Schule, aus diesem Grund wird ein Konzept eines Studentenhauses in Zusammenarbeit mit der HES-SO vorgeschlagen.

Anhand der Statistiken der Studiengänge 08-09 der Tourismusfachschiule und der ECAV <sup>63</sup>ging hervor, dass mehr als 70% der Studierenden der beide Studiengänge während ihres Studiums eine Unterkunft in Siders benötigen, da sie zu weit wegwohnen, um jeden Tag zu pendeln. Dabei geht es um mehr als 100 neue Studierende pro Jahr, die jedes Jahr eine Wohnung in der Stadt Siders suchen, ohne die Studierenden der anderen Studiengänge mitzuzählen. Darüber hinaus geht aus der Umfrage hervor, dass von 287 befragten Studierenden, 147 interessiert wären in einem Studentenhaus zu wohnen.

### 5.1. Infrastruktur

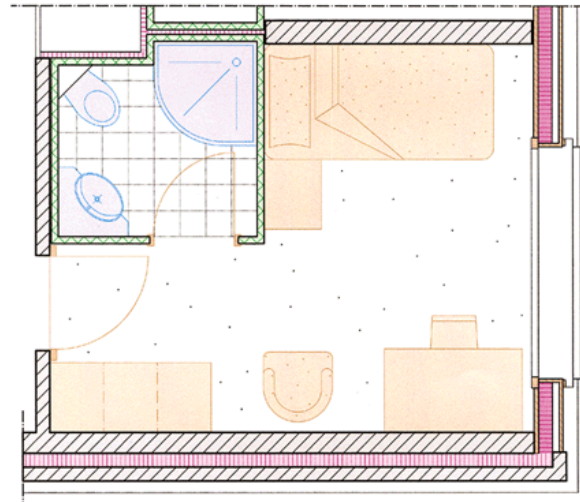
Im Bezug auf diese Ergebnisse und mit dem Risiko, dass nicht jedes Jahr die gleiche Anzahl an Studierenden aus anderen Kantonen kommen, könnte man im Studentenhaus von Siders zwischen 80 bis 100 Wohneinheiten vorsehen, deren Grösse zwischen 14m<sup>2</sup> und 26m<sup>2</sup> betragen könnte. Da die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Studierenden meistens in einer WG wohnen, aber auch ein gewisser Teil (ungefähr 30% der befragten Studierenden) alleine in Studios wohnen, wäre es sinnvoll, verschiedene Wohneinheiten anzubieten. In Anbetracht der Ergebnisse der Umfrage sollten ein Drittel der Wohneinheiten Studios sein, davon wieder die Hälfte für zwei Personen, was den Studierenden ermöglichen würde, eine günstigere Miete zu bezahlen.

---

63 Mail von Arlette Pochon, Sekretariat HES-SO Wallis, Herkunft EST 08-09, 26.05.09 und Mail von Christiane Romailier, Rezeption-Sekretariat ECAV, Herkunft ECAV 08-09, 26.05.09

Wie in den drei anderen Studentenhäusern sollten die Zimmer mit privaten Badezimmern (WC, Dusche, Waschbecken) und mit folgenden Möbeln ausgestattet werden:

- Bett (Kissen und Decke)
- Schrank
- Schreibtisch
- Internet und TV-Anschluss
- Kommode
- Stuhl
- Kühlschrank



Quelle : <http://www.academia-engiadina.ch/fileadmin/BILD/Downloads/Wohnen/GrundrissStudio.gif>. 11.06.09

Es wäre zu empfehlen, dass in den Studios dieselben Möbel zur Verfügung ständen und darüber hinaus auch eine Kochnische vorhanden wäre. Es sollte, entsprechend der Einrichtung im Studentenhaus von Lausanne, ein Wohnzimmer und eine Küche pro Stock mit:

- Herdplatten
- Mikrowelle
- Kühlschrank
- Tisch
- Ofen
- ein Kästchen pro Student geben

Ein Geschirrspüler sollte vermieden werden, da mit der hohen Anzahl der Studierenden, dieser immer in Betrieb wäre, was dem steigenden Umweltbewusstsein entgegensteht.

Aus der Umfrage geht hervor, dass ein Studentenhaus über einen Aufenthaltsraum mit Dachterrasse (ev. mit Tischtennistisch und einem Baby-Fussball) verfügen sollte.

Ein solcher Treffpunkt für alle Studierende ist aus folgenden Gründen wichtig:

- Austausch und Synergiemöglichkeiten Studierender gleicher und verschiedener Studiengänge

- Kennen lernen Studierender unterschiedlicher Herkunftskantone (französische und deutsche Schweiz), was eine Annäherung dieser beiden „Kulturen“ ermöglichen würde
- Entstehen eines Zusammengehörigkeitsgefühls, das die Motivation zur Zusammenarbeit steigern kann
- Ausgleich zur „Schulatmosphäre“

Auch Orte, wo man seine Zeit mit kulturellen Aktivitäten verbringen kann, wie z.B. Kunstateliers oder ein Musiksaal könnten vorgesehen werden.

Ein Sportsaal/bzw. Fitnesszentrum, Cafés und Restaurants wären nicht notwendig, da es davon bereits ein grosses Angebot in Siders gibt, die sogar spezielle Rabatte für Studenten gewähren. Allerdings könnte man in Siders neben dem Studentenhaus Sport- und Wiesenflächen vorsehen.

Der in der Umfrage gemachte Vorschlag nach Einrichtung eines Informatikraumes ist sehr aktuell, da ein grosser Mangel an Studienräumen mit Computern im Gebäude der HES-SO besteht. Vor allem seit ein neuer Studiengang (Soziale Arbeit) in Siders eingeführt wurde.

Aus dem Benchmarking geht auch klar hervor, dass Unterstellräume für Fahrräder, Snowboards sowie Skis sich als absolut notwendig erweisen. In Siders wäre ein solcher Raum aus folgenden Gründen ebenfalls sinnvoll:

- Fahrräder sind ein billiges und ökologisches Transportmittel
- Die Region bietet viele Mountainbiketouren
- Siders ist umgeben von Skigebieten

Eine andere Möglichkeit wäre, einen gratis Fahrradverleih auf dem Campus einzurichten, um dieses Transportmittel bei den Studierenden zu werben, den Hin- und Rücktransport zu vermeiden und die Umweltbelastung durch Abgase zu senken.

Man könnte die Hypothese aufstellen, dass ein in der Nähe der HES-SO liegendes Studentenhaus, die Anzahl der mit dem Auto kommenden Studierenden senken könnte. Was also den Bau eines Parkplatzes, bzw. einer Tiefgarage betrifft (siehe Benchmarking), wäre bei einer Realisierung eines solchen Projektes zu diskutieren.

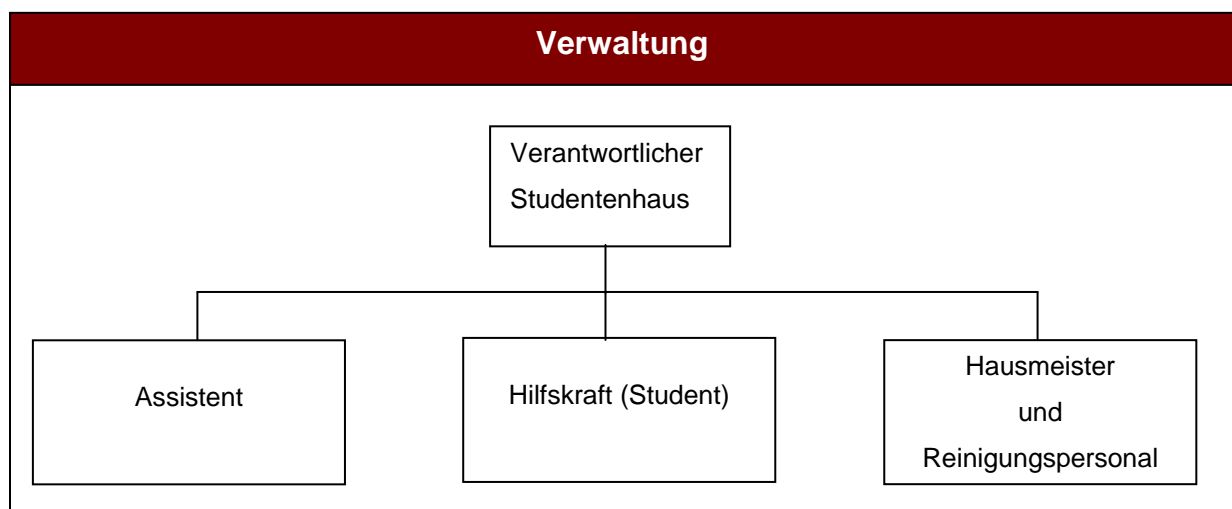


Da das Umweltbewusstsein auch in Zukunft weiter steigen wird, sollte das Studentenhaus in Siders gemäss ökologischen Normen gebaut werden (siehe Benchmarking). Es sollte der Zertifizierung „Minergie“ entsprechen, um sich dadurch der allgemeinen Umweltpolitik der Stadt Siders und der HES-SO anzupassen<sup>64</sup>. Wie in Innsbruck ist es angebracht, die Warmwasseraufbereitung durch Solaranlagen vorzusehen. Da Siders, die schweizerische Stadt ist, die am meisten Sonnentage pro Jahr hat<sup>65</sup>, könnte man die Nutzung der Sonnenenergie auch auf andere Bereiche ausweiten.

## 5.2. Verwaltung

Aufgrund des Benchmarkings und der Verwaltungsorganisation der HES-SO Siders wird hier folgendes Organigramm vorgeschlagen:

Abb.35: Vorschlag eines Verwaltungsorganisation des Studentenhauses in Siders



Quelle : Eigene Darstellung

Dieses Organigramm würde in das Organigramm der HES-SO integriert werden. Die Verwaltung des Studentenhauses wäre daher vereinfacht und billiger, da es keine Doppelverwaltung geben würde.

Die Verwaltung würde zwischen dem Verantwortlichen des Studentenhauses und dem Assistenten aufgeteilt werden. Ein Student könnte sich um den Empfang der neuen Studierenden kümmern und den Assistenten bei der Verwaltung unterstützen. Es würde dem Studierenden ermöglichen, Berufserfahrung zu sammeln und dem

64 Commission de Gestion du conseil Général de la Commune de Sierre, rapport sur le crédit d'engagement pour l'aménagement de la maison Wiesel, rapport de la commission de Gestion, Janvier 2008, Sierre

65 <http://fr.wikipedia.org/wiki/Sierre>, 10.06.09

Wohnungssuchenden einen ersten Kontakt mit einer gleichgestellten Person, die seine Bedürfnisse und Interessen gut verstehen kann.

Hinsichtlich der Reinigung des Studentenhauses könnte das vom Reinigungspersonal der Räume der HES-SO übernommen werden, auch wenn eventuell eine neue Teilzeithilfskraft eingestellt werden müsste. Der Hausmeister, der im Studentenhaus untergebracht wäre, könnte sich im Sommer um den Empfang der Touristen kümmern (siehe *Kap. 5.4*)

### 5.3. Mietvertrag

In Anbetracht der aus der Umfrage und aus dem Benchmarking hervorgehenden Ergebnisse und der aktuellen Mietpreise der Stadt Siders (siehe *Abb. 4 und 16*), werden folgende Mietpreise vorgeschlagen.

*Abb.36: Vorschlag Mietpreise für das Studentenhaus in Siders*

| Art der Unterkunft           | Preisvorschlag/pro Unterkunft<br>(inkl. Nebenkosten) |
|------------------------------|--|
| Ein Zimmer                   | CHF 400.- - CHF 450.-                                |
| Ein Studio für eine Person   | CHF 500.- - CHF 550.-                                |
| Ein Studio für zwei Personen | CHF 600.- - CHF 650.-                                |
| Kautions                     | Eine Monatsmiete                                     |

Quelle : Eigene Darstellung

Die Minimaldauer eines Mietvertrages sollte ein Studienjahr sein (d.h. im Fall von der HES-SO in Siders Anfang-September bis Mitte-Juni) mit Ausnahme von Erasmusstudierenden und Studierende, die zu ihrem Praktikum Siders für ein Semester verlassen (welche Recht auf eine Mietvertragsdauer von einem Semester hätten).

#### 5.4. Sommerferien

Da Siders in der Nähe mehrerer touristische Berggebiete liegt (wie Crans-Montana, Val d'Annivier, Nendaz, Thyon 2000, usw...), könnten die im Sommer freigegebenen Zimmer zu günstigen Preisen an andere Interessierte untervermietet werden. Dabei wäre ratsam, eine minimale Übernachtungsanzahl zu bestimmen, um den Aufwand so klein wie möglich zu halten. Zur Preisbestimmung wurde ein Vergleich zwischen den Preisen (B&B und Jugendherberge) der verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten in der Region Siders gemacht:

Abb.37: Vergleich der Preise der verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten

| Unterkunft   | Preise (pro Person)/pro Nacht  |
|--|--|
| <b>B&amp;B***</b><br><br>Colette & Jean-Jacques JORIS<br>Chemin de la Plage 1<br>CH-3960 Sierre (VS)           | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Doppelzimmer mit privaten Bad/WC (am Stock), 14m<sup>2</sup><br/>CHF 38.- - CHF 48.-</li> <li>○ Studio (2 Personen) mit privaten Bad/WC und Kochnische, 25m<sup>2</sup><br/>CHF 43.- - CHF 53.-<sup>66</sup></li> </ul> |
| <b>B&amp;B***</b><br><br>Romaine & Bernard MASSEREY<br>& GILLIOZ<br>Rue Saint-Ginier 15<br>CH-3960 Sierre (VS) | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Doppelzimmer mit privaten Bad, 25m<sup>2</sup><br/>CHF 55.- - CHF 75.-<sup>67</sup></li> </ul>  |
| <b>B&amp;B***</b><br><br>Eveline CAVIN<br>Schafgasse 47<br>CH-3970 Salgesch (VS)                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zimmer (3 Betten) mit privaten Bad, 20m<sup>2</sup><br/>CHF 37.- - CHF 49.-<sup>68</sup></li> </ul>   |
| <b>B&amp;B***</b><br><br>Brigitte LIBEREK<br>Rue du Vieux Collège 6<br>CH-1950 Sion (VS)                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Doppelzimmer mit privaten Bad/WC, 10m<sup>2</sup><br/>CHF 47.-</li> <li>○ Einzelzimmer mit privaten Bad/WC, 8m<sup>2</sup><br/>CHF 37.-<sup>69</sup></li> </ul>   |

66 <http://www.bnb.ch/index.php?p=page&id=434>, 10.06.09

67 <http://www.bnb.ch/index.php?p=page&id=1068>, 10.06.09

68 <http://www.bnb.ch/index.php?p=page&id=285>, 10.06.09

69 <http://www.bnb.ch/index.php?p=page&id=369>, 10.06.09

| Unterkunft   | Preise (pro Person)/pro Nacht   |
|--|---|
| <b>Jugendherberge HI</b><br><br>Rue de l'Industrie 2<br>1950 Sion (VS) | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Doppelzimmer mit privaten Bad und mit Frühstückbuffet<br/>CHF 98.- (pro Zimmer, inkl. CHF 6.- Taxe für nicht-Mitglieder)<sup>70</sup></li> </ul>           |
| <b>Studentenhaus in Siders</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einzelzimmer mit privaten Bad/WC<br/>CHF 30.- - CHF 35.-</li> <li>○ Studio (2 Personen) mit privaten Bad/WC, Kochnische<br/>CHF 40.- - CHF 45.-</li> </ul> |

Quelle : Eigene Darstellung

Nach Vergleich der Preise der verschiedenen Unterkunftsöglichkeiten in der Region Siders, wurde ein Preisvorschlag für die Sommervermietung der Zimmer/Studios im Studentenhaus geschätzt. Die folgenden Vorteile und Nachteile einer Ferienvermietung im Studentenhaus wurden berücksichtigt:

- Möglichkeit die ganze Infrastruktur zu benützen (ausser Computerraum)
- Gratis Fahrradverleih
- Internetzugang (zwei Computer würden zur Verfügung stehen)
- Niedriger Qualität beim Gästeempfangs (keine ständig besetzte Rezeption)
- Weniger Dekoration, Gemütlichkeit
- Keine zusätzliche Informationen über die Region und mögliche Aktivitäten

Die Sommervermietung der Zimmer und Studios würde für das Studentenhaus eine Mieteinnahme über das ganze Jahr bedeuten. (Studierende: September – Juni, Sommervermietung: Juli - August)

## 5.5. Einschreibung

Die Einschreibung für ein Zimmer oder ein Studio wäre den Studierenden der HES-SO (inkl. ECAV) vorbehalten und sollte per Internet möglich sein. Bei der Einschreibung sollte ERASMUS Studierenden der Vorrang gegeben werden, da die Wohnungssuche vom Ausland schwierig ist und da ihr Budget oft begrenzt ist.

<sup>70</sup> <http://www.hihostels.com/dba/hostels-Auberges-de-Jeunesses-Sion-055008.fr.htm>, 10.06.09

## 5.6. Zimmerreinigung

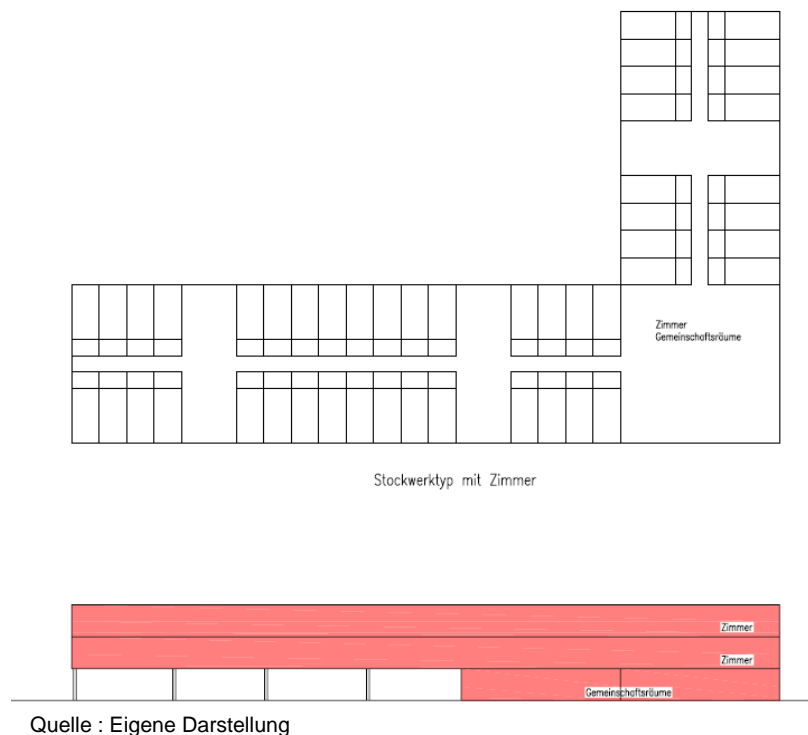
Die Reinigung der Zimmer sollte von den Studierenden selbst und die der Gemeinschaftsräume von einem Reinigungspersonal vorgenommen werden. Putzmaterial und –mittel könnten zur Verfügung gestellt werden.

## 5.7. Standort

Ein idealer Standort für ein Studentenhaus in Siders wäre in der Nähe der Schule oder an einem mit dem Fahrrad schnell erreichbaren Ort. Ein Studentenhaus mit 80 bis 100 Wohneinheiten, Gemeinschaftsräumen, Unterstellräumen und Sportflächen würde eine Grundstücksfläche von mehr als 3000m<sup>2</sup> voraussetzen. Es gibt im Zentrum der Stadt Siders nicht viele mögliche Standortplätze für einen Bau dieser Grösse. Der ideale Platz wäre die Plaine Bellevue neben dem Gebäude der HES-SO, wo ein Studentenhaus der Grösse des Grundstückes angepasst gebaut werden könnte.

## 5.8. Gebäude

Abb.38: Skizze eines Gebäudes für das Studentenhaus in Siders



Der Campus sollte eine Einheit mit der HES-SO bilden, damit von aussen die Verbindung zwischen den beiden Gebäuden gegeben ist, z.B. eine ähnliche Form des Schulgebäudes der HES-SO, sowie die Farbe Rot oder eine Farbe im gleichen Ton.

## 6. Fazit

Meine Arbeit veranschaulicht mit Hilfe der Umfrageanalyse ein relativ grosses Interesse der Studierenden für ein Studentenhaus in Siders, das ihren Bedarf an Unterkünften signifikativ senken würde. Mithilfe der hervorgegangenen Ergebnisse wurde ein Konzept eines solchen Studentenhauses ausgearbeitet, das die Entwicklung eines Campus in Siders ermöglicht.

Die Entwicklung eines „Campusleben“ würde den Ruf der Stadt Siders als Studentenstadt stärken. Die Einheit mit der HES-SO würde der Schule ermöglichen, unter dem Namen Campus zu werben, die Mund zu Mund Propaganda zwischen den Studierenden ist in diesem Fall nicht zu unterschätzen. Die Stadt könnte auch von diesem Studentenhaus profitieren, denn ein Studentenhaus wäre ein innovativer Input für die Stadt, der noch dazu Arbeitsplätze schaffen würde.

Man darf natürlich nicht vergessen, dass ein Bau dieser Grösse einen beträchtlichen Organisations- und Kostenaufwand bedeutet. Um ein Projekt dieser Spannweite zu erstellen, braucht es sowohl Interesse vonseiten der HES-SO, als auch der Gemeinde, des Kantons und des Bundes. Was die Finanzierung betrifft, sollte in Betracht gezogen werden, dass ein gemäss ‚Minergie‘ geplantes Gebäude Subventionen der Stadt und des Kantons erhalten könnte.

Auch wenn ein solches Studentenhaus eine gute Lösung wäre, gibt es auch einige einfache Alternativen, um den Bedarf an Unterkünften zu decken. Zum Beispiel, eine Internetseite, wo alle Anzeigen für Studentenunterkünfte in der Region Siders zusammengestellt werden (eine ähnliche Internetseite wird schon vom Club EST-STF geführt<sup>71</sup>). Eine andere Möglichkeit wäre, das gleiche System wie der Verband „Coloc’âge“ in Morges zu erstellen: Personen ab 60 Jahren können Studierenden ein Zimmer anbieten gegen eine Entschädigung oder eine Dienstleistung oder Hilfe.<sup>72</sup>

Die Dimensionen und Infrastruktur meines Konzeptes wurden anhand der Umfrageanalyse und des Benchmarkings abgeschätzt, ohne Standortbestimmung, Kosten, Baubewilligungen, etc. zu berücksichtigen. Trotzdem kann mein Vorschlag eine Grundlage zur Realisierung eines solches Projektes darstellen.

---

71 <http://www.ngscan.com/scripts/log.dll>

72 <http://www.24heures.ch/vaud/actu/loger-lausanne-bientot-impossible-etudiants-2009-05-22>, 08.06.09

## Quellenverzeichnis

### Dokumentation

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Nathalie Duc                    | Befragung der Studierenden der HES-SO zur Beurteilung der Wohnbedürfnisse in Siders Februar 2009                |
| Commission de Gestion de Sierre | Rapport sur le crédit d'engagement pour l'aménagement de la maison Wiesel, Janvier 2008                         |
| Jean-Jacques Rey-Bellet         | Message du conseiller d'Etat, chef du Département des transports, de l'équipement et de l'environnement, Sierre |
| Architecture & Construction     | Haute Ecole Valaisanne, HEVs site de Sierre   |
| James G.Patterson               | Grundlagen des Benchmarking, übernommen von der Diplomarbeit von Chantal Wild (Juni 2008)                       |

### Internetseiten

|  |  |
|--|--|
| Wikipédia                                  | <a href="http://fr.wikipedia.org">fr.wikipedia.org</a>                   |
| Sierre-Region Verband                      | <a href="http://www.sierre-region.ch">www.sierre-region.ch</a>           |
| HES-SO Gebäude in Siders                   | <a href="http://bellevue.hevs.ch/">bellevue.hevs.ch/</a>                 |
| Hochschule ECAV                            | <a href="http://www.ecav.ch">www.ecav.ch</a>                             |
| FMEL Stiftung                              | <a href="http://www.fmel.ch">www.fmel.ch</a>                             |
| Internationales Studentenhaus in Innsbruck | <a href="http://www.studentenhaus.at">www.studentenhaus.at</a>           |
| Academia Engiadina in Samedan              | <a href="http://www.academia-engiadina.ch">www.academia-engiadina.ch</a> |



EPF in Lausanne

[www.epfl.ch](http://www.epfl.ch)

Universität Innsbruck

[www.uibk.ac.at/](http://www.uibk.ac.at/)Communauté d'étudiants en  
commerce[www.marketing-etudiant.fr](http://www.marketing-etudiant.fr)**Kontakte**

Romailler Christiane

Rezeption und Sekretariat an der ECAV

Arlette Pochon

Sekretariat HES-SO Wallis

**Gespräch**

Herr Guichon

Verantwortlicher bei der FMEL für das  
Studentenhaus „Rhodanie“**Fragebogen**

Mag. Huberta Scheiber

Geschäftsführerin des Internationalen  
Studentenhaus in Innsbruck

Jörg H. Werner

Leiter Dienstleistungen an der Academia  
Engiadina

## Anhang

### Anhang 1 : Befragung der Studierenden der HES-SO Wallis (inkl. ECAV) zur Beurteilung der Wohnbedürfnisse (Nathalie Duc, Februar 2009)

Arbeitsdokument

# Befragung der Studierenden der HES-SO Wallis zur Beurteilung der Wohnbedürfnisse

1. *Wo wohnen Sie während der Woche?*

- Bei den Eltern
- In der eigenen Wohnung
- In einer Wohngemeinschaft (Studentenheim, Pension, ...)

Falls Sie mit "*In der eigenen Wohnung*" oder "*In einer Wohngemeinschaft*" geantwortet haben, gehen Sie direkt zu Frage 4.

Falls Sie mit "*Bei den Eltern*" geantwortet haben, beantworten Sie die nächsten 2 Fragen und gehen dann direkt zu Frage 9.

2. *Haben Sie eine eigene Wohnung oder eine Wohngemeinschaft gesucht?*

- Ja

3. *Wenn ja, weshalb haben Sie die Suche aufgegeben? (Mehrere Antworten möglich)*

- Wohnungsknappheit
- Zu hohe Mietpreise
- Nein

---

#### TEIL I: AKTUELLE WOHNBEDINGUNGEN

---

4. *Wie hoch ist Ihr momentaner Mietzins (inkl. Nebenkosten)?*

- < CHF 500.-
- zwischen CHF 500.- und CHF 699.-
- zwischen CHF 700.- CHF und CHF 899.-
- CHF 900.- und mehr

5. *Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (inkl. Ihnen)?*

- Ich lebe alleine
- 2 Personen
- 3 Personen
- 4 Personen

- 5 Personen
- Mehr als 5 Personen

6. *Wo befindet sich Ihr Wohnsitz?*

- In der Stadt Siders
- In einer Gemeinde der Region Siders
- In einer Berggemeinde
- In einer Gemeinde im Val d'Anniviers
- In der Stadt Sitten
- In einer Gemeinde der Region Sitten
- In einer Oberwalliser Gemeinde
- In einer anderen Gemeinde

7. *Hatten Sie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche? (Mehrere Antworten möglich)*

- Ja, wegen der hohen Mietpreise
- Ja, weil es kaum Angebote für Studierende gibt
- Nein, ich hatte keine Probleme bei der Wohnungssuche

8. *Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung?*

- Studio
- 1.5 Zimmer
- 2.5 Zimmer
- 3.5 Zimmer
- 4.5 Zimmer
- 5.5 Zimmer
- Grösser

---

**TEIL II: ENTFERNUNG ZWISCHEN IHREM WOHNSTZ UND DER HES-SO WALLIS**

---

9. *Welche Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich um von Ihrem Wohnsitz an die HES-SO Wallis zu gelangen?*

- Öffentliche Verkehrsmittel (Postauto, Bus, Zug, Seilbahn, ...)
- Privatfahrzeug, Fahrgemeinschaft
- Zu Fuss, Mit dem Fahrrad

10. *Wie viele Kilometer legen Sie zwischen Ihrem Wohnsitz und der HES-SO Wallis zurück? (Nur eine Fahrt)?*

- <5km
- Zwischen 5 und 10km
- Zwischen 11 und 20km
- Mehr als 20km

11. *Wie lange dauert diese Anfahrt (Nur eine Fahrt)?*

- <20 min
- Zwischen 20 und 40 min
- Mehr als 40 min

---

### TEIL III: CAMPUS HES-SO WALLIS IN SIDERS

---

12. *Wären Sie daran interessiert, in einer Unterkunft auf dem Campus der HES-SO Wallis in Siders zu wohnen, wenn es ein solches Angebot gäbe?*

- Ja
- Nein

Falls Sie mit "Ja" geantwortet haben, beantworten Sie bitte folgende Fragen

Falls Sie mit "Nein" geantwortet haben, gehen Sie direkt zu Frage 16

13. *Wie viel wären Sie bereit, monatlich für die Miete auszugeben (inkl. Nebenkosten)?*

- < CHF 500.-
- zwischen CHF 500.- und CHF 699.-
- zwischen CHF 700.- CHF und CHF 899.-
- CHF 900.- und mehr

14. *Welche Angebote müsste ein solcher Campus Ihrer Meinung nach haben? (Mehrere Antworten möglich)*

- Freizeitangebote
- Bars, Restaurants, Cafés, Pubs
- Nur Unterkunft
- Andere: \_\_\_\_\_

15. *Weshalb würden Sie gerne in einem Campus leben?*

*Bitte Prioritäten angeben (1 = Hohe Priorität, 3 = Niedrige Priorität)*

- Um andere Studierende zu treffen
- Um vom fairen Mietzins zu profitieren
- Um näher an der HES-SO Wallis zu sein

---

#### TEIL IV: PERSÖNLICHE ANGABEN

---

16. *Geschlecht?*

- Männlich
- Weiblich

17. *Ihr Wohnsitz : \_\_\_\_\_*

18. *Alter?*

- < 20 Jahre
- Zwischen 20 und 24 Jahre
- Zwischen 25 und 29 Jahre
- > 30 Jahre

19. *In welchem Studiengang der HES-SO Wallis sind Sie eingeschrieben?*

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsinformatik
- Schweizerische Tourismusfachschule
- Soziale Arbeit

20. *Art der Ausbildung?*

- Vollzeit
- Teilzeit

21. *In welchem Semester studieren Sie zurzeit?*

- 1. Semester
- 3. Semester
- 5. Semester
- 7. Semester

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Anhang 2 : Fragebogen der Interview mit Herr Guichon, Verantwortlicher für den Studentenhaus „Rhodanie“ (19. Mai 2009 in Lausanne)

**1. En quelle année fut construite la maison de Rhodanie ?**

*La fondation FMEL a été créée en 1961. La maison de Rhodanie a été construite en 1966*

**2. A-t-elle subi des changements/améliorations depuis ?**

*Oui, elles ont été rénovées en 2000 et 2001*

**3. Comment est organisé la gestion/administration de la maison ?**

*Siehe Abb. 22 : Verwaltung*

**4. 144 étudiants peuvent loger dans la maison, est-ce qu'il y a une longue liste d'attente au début de chaque année ? comment gérez-vous ces inscriptions ? Qui a la priorité ?**

*Oui, les personnes intéressées à louer une chambre doivent s'inscrire environ 6-8 mois avant la rentrée scolaire. La priorité est donnée aux boursiers et aux étudiants en échange ERASMUS, puis selon la liste d'attente.*

**5. Que se passe-t-il si un étudiant paye son loyer en retard ou s'il ne paie plus son loyer ?**

*Il reçoit un premier rappel le 20 du mois. S'il ne paye toujours pas il en reçoit un deuxième plus « direct ». Au troisième, nous résilions le bail de l'étudiant. Nous procédons ainsi, car si nous attendons plus longtemps les loyers non-payés s'accumulent et la situation devient compliquée*

**6. Les cuisines sont communes, est-ce que les services, casseroles, verres, etc. sont mis à disposition des étudiants ?**

*Il n'y a ni de linge de maison, ni de vaisselle à la cuisine. Chaque étudiant apporte ce qu'il a besoin. La cuisine est cependant entièrement équipée avec un four, un microonde,.... Il n'y a pas de lave-vaisselle pour des raisons pratiques, car les cuisines sont communes ce qui rend l'utilisation d'un lave-vaisselle compliquée*

**7. Qu'est ce que doit faire un étudiant s'il veut inviter quelqu'un à dormir/ à séjourner dans sa chambre ?**

*Il est interdit dans le règlement qu'une personne tierce séjourne dans une chambre, cependant si l'étudiant demande à l'avance, il est possible que nous fassions une exception pour 1 à 2 nuits.*

**8. Pendant les vacances d'été, les touristes ont la possibilité de louer une chambre. Est-ce que vous avez beaucoup de demandes ? et pour des groupes ? Est-ce que les étudiants doivent débarrasser leur chambre pendant les vacances d'été ?**

*Oui, nous avons beaucoup de demandes, car l'université propose des cours intensifs de langues pendant l'été. Nous accueillons aussi pendant l'été des groupes d'autres universités dans le monde (Inde, Amérique). Dans ce cas, la*

*responsabilité est donnée à un membre du groupe (organisation des chambres, clés,...).*

*Il y a quelques années nous étions sur la liste des logements de Lausanne Tourisme, aujourd'hui nous avons assez de demandes, nous n'avons plus besoin de faire de la publicité.*

*L'accueil des touristes et étudiants pendant l'été est idem à celui pendant l'année.*

**9. Est-ce qu'il serait possible de visiter l'établissement ? et une chambre ?**

*Oui, à part les chambres, car elles sont toutes occupées*

**10. J'ai vu qu'il y avait plusieurs containers destinés au triage de déchets.**

**Est-ce que la maison de Rhodanie a aussi été construite selon des normes écologiques?**

*Nos maisons ayant en moyenne 15 à 20 ans d'âge, n'ont pas été bâties selon des critères de développement durable (on en parlait pas ou très peu à l'époque). Néanmoins, les 2 dernières opérations réalisées (Bourdonnette en 2004 et rénovation des Falaises en 2005) ont mis l'accent sur le développement durable (isolation correspondant aux exigences Minergie - choix de matériaux non polluants - construction en bois pour la Bourdonnette). Quant au tri sélectif des déchets, il est proposé dans toutes nos maisons, avec plus ou moins d'implication de la part de nos locataires.*

**Anhang 3 : Fragebogen an des Internationale Studentenhaus in Innsbruck****Infrastruktur****1. Wie viele Zimmer, Wohnungen und Garconnieren bietet das Studentenhaus an?**

*Das Internationale Studentenhaus bietet im Hauptgebäude 640 Heimplätze, zudem kommen noch weitere 40 Heimplätze in den Nebenliegenschaften hinzu.*

**2. Wie gross sind die Zimmer, Wohnungen und Garconnieren (in m<sup>2</sup>)?**

*Die einzelnen Wohneinheiten bzw. Wohnungen im Internationalen Studentenhaus sind unterschiedlich groß. Die Nutzfläche pro Heimplatz beträgt zwischen 15 und 26 m<sup>2</sup>.*

**3. Sind die Zimmer, Wohnungen, Garconnieren möbliert? Wenn ja, was für Möbel befinden sich dort?**

*Unsere Wohneinheiten und Wohnungen sind möbliert, zudem ist jede Wohneinheit bzw. Wohnung mit Bad und Küche ausgestattet.*

**4. Was für andere Räume gibt es im Studentenhaus? (Gemeinschaftsraum, Keller, Fahrradraum, etc.)? Und wie ist die Infrastruktur (Telefonzellen, Waschmaschinen, Parkplätze, etc.)?**

*Im Internationalen Studentenhaus gibt es Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume. Es gibt auch Fitness- und Musikräume, Billardräume, einen Medienraum mit PC's und Drucker, Wäscherei mit Waschmaschinen und Trockner, Wintergarten und eine Terrasse.*

*Die Fahrräder können in einem versperrbaren Keller oder im Innenhof abgestellt werden. Auch Parkplätze können angemietet werden.*

*Das Internationale Studentenhaus ist direkt an der Universitätsklinik und an der Hauptuniversität gelegen, zudem kann man zu Fuß die Innenstadt sehr leicht erreichen. Auch die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel ist sehr gut, die nächste Haltestelle ist keine zwei Minuten entfernt.*

**5. Gibt es im Studentenhaus Internetanschluss? (Wireless?)**

*Alle Studierenden haben einen eigenen Internetzugang, die Kosten dafür sind im Benützungsentgelt enthalten.*

**6. Gibt es in den Zimmern einen Internetanschluss? Eine Steckdose für Fernseher und/oder Telefon?**

*Neben dem Internetanschluss für jeden Studierenden gibt es einen SAT-TV-Anschluss sowie ein Telefon, bei dem die Grundgebühr bereits im Benützungsentgelt inkludiert ist.*



## Reinigung der Zimmer und anderen Räume

- 7. Werden die Wohnungen, Zimmer, Garconnieren und Gemeinschaftsräume von dem Personal des Studentenhauses gereinigt? Oder kümmern sich nur die Studierenden darum? Steht Reinigungsmaterial zur Verfügung?**

*Alle zwei Wochen werden die Hygienebereiche der Wohneinheiten im Haupthaus gereinigt. Neben dieser Reinigung des Hygienebereiches müssen die Studierenden selbst dafür sorgen, dass die Wohneinheiten sauber sind. Die übrigen Räume werden von den Reinigungsmitarbeiterinnen/Reinigungsmitarbeitern gereinigt.*

## Mietpreise

- 8. Müssen die Studierenden eine Kurtaxe zahlen?**

*Die Studierenden sind von der Kurtaxe befreit.*

- 9. Wie wird die Miete bezahlt? Wann ist sie fällig?**

*Das Benützungsentgelt ist am 4. jedes Monats fällig und wird von den Bankkonten der Studierenden automatisch eingezogen.*

## Mietvertrag

- 10. Wie lange ist die minimale, wie lange die maximale Dauer des Mietvertrags?**

*Unsere Benützungsverträge können minimal für ein halbes Jahr geschlossen werden, maximal für ein Jahr.*

- 11. Wie hoch ist die Kautions?**

*Die Kautions beträgt zwischen € 600,00 und € 800,00*

- 12. Wie lange ist die Kündigungsfrist des Mietvertrags?**

*Die Benützungsverträge können zum 28. Feber bzw. zum 31. August eines jeden Jahres gekündigt werden.*

## Ferien

- 13. Ist es für die Studierenden möglich, ihr Zimmer während der Sommerferien zu untervermieten?**

*Die Studierenden dürfen die Wohneinheiten bzw. Wohnungen im Sommer nicht untervermieten.*

- 14. Können die Zimmer im Sommer von der Studentenhausdirektion auch an Touristen untervermietet werden?**

*Das Internationale Studentenhaus kann die Wohneinheiten bzw. Wohnungen nicht an Touristen vermieten, da die Studierenden Ganzjahresverträge besitzen.*

## **Einschreibung**

### **15. Was müssen die Studierenden machen, um sich für ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Garconniere einzuschreiben?**

*Die Studierenden müssen ein Antragsformular an das Internationale Studentenhaus schicken und zudem die Wohnungswünsche auf der Auswahlliste bekannt geben. Diese Formulare können von der Homepage heruntergeladen werden. Zudem haben die Studierenden eine Bearbeitungspauschale von € 25,00 zu bezahlen.*

### **16. Müssen Sie bestimmte Bedingungen erfüllen?**

*Die Studierenden müssen/sollten Studienanfänger sein und zudem nicht berufstätig sein. Soziale Gesichtspunkte werden zudem auch berücksichtigt.*

### **17. Gibt es eine Warteliste?**

*Es gibt Wartelisten, die bei Rücktritten berücksichtigt werden.*

## **Sonstiges**

### **18. Wie sind die Hausordnung, bzw. die wichtigsten Regelungen des Studentenhauses?**

*Es gibt eine Hausordnung (Heimstatut), die jedem Studierenden beim Einzug in das Internationale Studentenhaus ausgehändigt werden. Diese dort verankerten Regelungen sind zu beachten.*

### **19. Wann wurde das Studentenhaus gebaut?**

*Die Gesellschaft wurde 1952 gegründet. Erstmals bezogen wurde das erste Gebäude im Wintersemester 1958/59. Nach einigen Zubauten wurde es zwischen den Jahren 1999 und 2002 vollständig renoviert.*

### **20. Wie wurde das Studentenhaus finanziert? Privat oder wurde der Bau vom Staat und /oder von der Gemeinde finanziell gefördert? Wie viel betragen die Kosten (Bau + Infrastruktur) des Studentenhauses?**

*Die Errichtung des Internationalen Studentenhauses wurde durch die Gründung der Internationale Studentenhaus gemeinnützige GmbH möglich gemacht.*

*Die Bausumme des Um- und Neubaus von 1999 bis 2002 betrug: € 27 Millionen.*

### **21. Wer ist der Besitzer des Studentenhauses?**

*Besitzer ist die Internationale Studentenhaus gemeinnützige GmbH.*

### **22. Wurde beim Bau des Studentenhauses auf ökologische Normen geachtet?**

*Selbstverständlich wurde beim Bau des Internationalen Studentenhauses, besonders bei der Sanierung auf ökologische Normen geachtet.*

**23. Wurde auch die Infrastruktur des Studentenhauses gemäss dieser ökologischen Normen eingerichtet? (Abfälle sortieren, Energie und Wasser sparen, etc.)?**

*Die Infrastruktur wurde gemäß den Vorordnungen errichtet. Es wird im ISH besonders darauf Wert gelegt, sparsam mit Ressourcen umzugehen und auf eine saubere Mülltrennung (in Österreich ein allgemeines Gesetz) zu achten. Auch besitzt das Internationale Studentenhaus für die Warmwasseraufbereitung eine 200 m<sup>2</sup> große Solaranlage.*

**Vielen Dank!**

## Anhang 4 : Fragen an das Studentenhaus der Academia Engiadina

### Infrastruktur

1. **Wie viele Zimmer oder Studios bietet das Studentenhaus an?**

64

2. **Wie gross sind die Zimmer oder Studios (in m<sup>2</sup>)?**

14m<sup>2</sup> inkl. Dusche/WC

3. **Was für andere Räume gibt es im Studentenhaus? (Gemeinschaftsraum, Keller, Fahrradraum, etc.)? Und wie ist die Infrastruktur (Telefonzellen, Waschmaschinen, Parkplätze, etc.)?**

2 zentralen Aufenthaltsräume, kombiniert mit Küche, ausgestattet.

Abstellräume für Velos, Skis und Snowboards befinden sich im Untergeschoss der Chesa Punt. Waschautomaten und Tumbler befinden sich auf dem Campus.

In beiden Häusern befinden sich im Parterre und im 2. Stock zentrale Aufenthaltsräume mit integrierter Küche. Die Küche ist ausgestattet mit: 1 Doppelspüle, 1 Herd mit 4 Keramikkochplatten, Backofen mit Dampfzugshaube, 2-3 grosse Kühlschränke mit Gefrierfach, Ober- und Unterschrank für Lebensmittel, Geschirr und Pfannen (Grundausstattung). Es sind ausserdem Anschlüsse für TV, Video und Telefon vorhanden.

Siehe auch

<http://www.academia-engiadina.ch/Studentenwohnungen.250.0.html>

4. **Gibt es im Studentenhaus Internetanschluss? (Wireless?)**

ja

5. **Gibt es in den Zimmern/Studios einen Internetanschluss? Eine Steckdose für Fernseher und/oder Telefon?**

ja

### Reinigung der Zimmer und anderen Räume

6. **Werden die Zimmer/Studios und Gemeinschaftsräume von dem Personal des Studentenhauses gereinigt? Oder kümmern sich nur die Studierenden darum? Steht Reinigungsmaterial zur Verfügung?**

Zimmer muss jeder selbst reinigen, Gemeinschaftsräume inkl. Gänge werden 1 x wöchentlich gereinigt

## Mietpreise

- 7. Müssen die Studierenden eine Kurtaxe zahlen?**  
*nein*
- 8. Wie wird die Miete bezahlt? Wann ist sie fällig?**  
*Zum ersten eines Monates, per Überweisung. Fr. 650/mtl.*

## Mietvertrag

- 9. Wie lange ist die minimale, wie lange die maximale Dauer des Mietvertrags?**  
*Studienjahr: Mitte August bis Ende Juni des Folgejahres*
- 10. Wie hoch ist die Kautions?**  
*Fr. 650*
- 11. Wie lange ist die Kündigungsfrist des Mietvertrags?**  
*Keine vorhanden, da Jahresverträge*

## Ferien

- 12. Ist es für die Studierenden möglich, ihr Zimmer/Studios während der Sommerferien zu untervermieten?**  
*Nein, Ferienvermietung erfolgt durch Vermieter*
- 13. Können die Zimmer/Studios im Sommer von der Studentenhausdirektion auch an Touristen untervermietet werden?**  
*Ja, wird gemacht*

## Einschreibung

- 14. Was müssen die Studierenden machen, um sich für ein Zimmer/Studios einzuschreiben?**  
*Wenn die Aufnahmeprüfung bestanden ist, anmelden*
- 15. Müssen Sie bestimmte Bedingungen erfüllen?**  
*nein*
- 16. Gibt es eine Warteliste?**  
*Zur Zeit nicht*

**Sonstiges****17. Wie sind die Hausordnung, bzw. die wichtigsten Regelungen des Studentenhauses?**

*Hausordnung vorhanden*

**18. Wann wurde das Studentenhaus gebaut?**

*2002*

**19. Wie wurde das Studentenhaus finanziert? Privat oder wurde der Bau vom Staat und /oder von der Gemeinde finanziell gefördert? Wie viel betragen die Kosten (Bau + Infrastruktur) des Studentenhauses?**

*privat*

**20. Wer ist der Besitzer des Studentenhauses?**

*Academia Engiadina*

**21. Wurde beim Bau des Studentenhauses auf ökologische Normen geachtet?**

*Niedriger Energiestandard*

**22. Wurde auch die Infrastruktur des Studentenhauses gemäss dieser ökologischen Normen eingerichtet? (Abfälle sortieren, Energie und Wasser sparen, etc.)?**

*Ja, Abfalltrennung, Energiesparlampen, wassersparende Duschköpfe*

**Vielen Dank!**

## **Eidesstattliche Erklärung**

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Diplomarbeit alleine recherchiert und geschrieben habe und dass ich ausschliesslich die erwähnten Quellen benutzt habe.

Lutry, 12. Juni 2009

Anika Andenmatten